# WiesbadenerZeitung

Verlag und Schriftleitung: Wiesbeden, Bahnhofstrafie 33. Annahme der Anzeigen: Wiesbaden, Bahnindstraße 33 und Langgasse 21. racher: Sammelnummer 55931. Postscheck-Konto Nr. 1870 Frenkfurt am Main. Bankkunto: Nassauische Landesbank, Wiesbaden.

AMTLICHE TAGESZEITUNG DER NSDAP. FÜR DIE KREISE WIESBADEN UND UNTERTAUNUS

RM 2.— (einschl. 20 Rpt. Postzeitungsgebühr) zusügl. 36 ltst. Bestell-geld. Bestellungen beim Verlag, bei jedem Postamt u. den Annahme-stellen. Erscheinungsweise i täglich (suller an Somo- und Feiertagen).

# Angst und schlechtes Gewissen

Sherwood versucht die Blutschuld der Luftgangster zu bestreiten

Stodholm, 14. Dezember. Ungefichts ber rudfichts-lofen Bombarbierung von Wohnstätten ber Bivil-bevölferung burch bie britifch-nordameritanischen Buftgangiter mutet es gerabeju wie ein Sohn an, wenn ber Unterftaatsfefretar bes britifden Luftfahrtwenn ber Unterstaatslefretar bes britischen Luftsahrtsministeriums, Jord Sherwood, in einer Erflätung für die schwedische Zeitung "Tenesta Dagblabet" die freche Behauptung austellt, das der Lufiterror gar nicht gegen die Bevölkerung, sondern gegen die "deutsche Kriegsmaschine" gerichtet sei. Therwood versteigt sich dabei zu der unverschämten Erflätung, daß die britischen Terrorslieger niemals den Besehl erhielten. "Terrorangriffe auszusühren, die ihr Gowissen bei ne fonnten".

IPS. Die Ruinen in den großen beutichen Städten frechen eine einbeutige Sprache. Sie zeugen von bem barbariichen Bernichtungswillen der britischameritanifden Luftgangiter, Die es barauf abgefeben baben, die beutiche Bivilbevolferung gu terrorifieren und die deutschen Kulturstätten ju gerftoren. Es gibt eine Ungahl von Zeugniffen maßgebender und ver-antwortlicher englischer Polititer, Kirchenfürsten und lonftiger Berionlichteiten bes öffentlichen Lebens, Die fich offen ju bem verbrecherifchen Bombenterror betannt und die jest noch ihrer Genugtuung über die "Erfolge" ber britifchen und ameritanifchen Luftban-

biten laut Ausdruck gegeben haben.
Es ist außerdem längst eine geschichtliche Tatsache.
daß es die Briten gewesen sind, die den Luftterror begonnen haben. Sie haben die Zerkörung von Wohnstätten und den Mord an Frauen
und Kindern von ieher für ein legitimes Mittel ihrer Bolitit gehalten. Davon tonnen Die Buren, Die Inber und bie Araber ein Lieb fingen. Es hat fogar englische Staatsmanner gegeben, die biefe Form ber Kriegführung und ber "Boligeialtionen" als beionbers human ju bezeichnen maoten. England hat es kets verstanden, auf den Abrüftungstonserenzen je-ben eindeutigen Belchluß über die Abschaffung des Bombentrieges gegen die Zivisbevölterung zu hinter-treiben. In diesem Kriege haben die Engländer durch

ihre Bombenabwürje auf Sylt, Freiburg i. Br. und andere mestbeutiche Stabte eindeutig den Unfang mit Diefer verfommenen form ber Kriegführung gemacht. Das beutiche ORBB. bat fich erft nach monatelangem Bufeben und nach wiederholten ernften Warnungen dazu entichloffen, gleichfalls Fluggeuge gum Bomben-abwurf einzulegen, allerdings mit der Maggabe, daß biefe Angriffe fich gegen militarifche Biele richteten. Comit ift ber Tatbeftand völlig flargeftellt. Rur bie topiich engliiche Unverichamtheit und Berlogenheit bringt es fertig, gegeniber biesem ersigredenden Anklagematerial überhaupt noch das Mort zu einer "Rechtsertigung" zu ergreisen. Der Unterstaatsselretär des britischen Luftbahrministeriums, Lord Sherwood, hat in einer Erklärung für das "Svensta Dagbladet" die Stirn, zu behaupten, die englischen Flieger hätten niemals Besehl erhalten, Terrotangriffe auszusühren, die ihr Gemissen Besehler könnten Dieser Wann muck ein ber Gemissen belaften tonnten. Diefer Mann muß ein furchtbar dlechtes Gemilien haben, wenn er es mogt, io annisch die Mahrheit auf ben Ropf gu ftellen. In ber Welt regt fich megen ber fortgesetten Berbrechen ber britischen Luftgangster immer beutlicher ber Abichen gegen diese vertierten Formen der englischen Kriegführung. Offenbar halten die oberen Jehntausend in London es für geraten, demgegenüber eine Ari Abwehrlampagne in die Wege du leiten. Sie sollten es allerbings nicht so plump an-stellen, wie es Lord Sherwood getan hat. Denn wenn man icon faustbid lügt, bann muß man es wenigftens etwas geichidter tun. Dieje Erflärungen tragen den Stempel ber inneren Unficherheit und ber toblichen Berlegenheit an ber Srirn. Augenscheinlich wird ben Englandern allmählich auch etwas bange por ben mit Giderheit ju erwartenben fpateren Golgen dieses Bombenterrors. Gleichgültig, welche Motive Lord Sherwood bei leinem ganzlich mihalüdten Ent-schuldigungsverluch gehabt bat, er tann die britische Blutschuld, die begangenen Kulturverbrechen, mit seinen dreiften Ableugnungsversuchen niemals aus-löschen. Sie fieht für alle Zeiten sest und ist eine wiese Scharke für Kunstern ewige Schanbe für England



PK.-Aufnahme: Kriegsberichter Keiner (Wb.)

Im Kampf mit bolschewistischen Vorposten Männer einer Luftwaffen-Felddivision im Kampf mit bolschewistischen Verposten

12 Jahre Mussert=Bewegung Glückwunsch des Führers

Berlin, 14. Desember, Anlahlich ber 12, Wieberfebr bee Grundungstages ber nationalfogialiftifcen Bewegung ber Rieberlande bat ber Gubrer bem Leiter ber Bewegung. Duffert, telegraphifc feine Gludwüniche ausgelprochen,

Anläglich bes 12iabrigen Bestebens bes RSB fand in Utrecht eine Kundgebung niederlandiicher Nationalfosialiften ftatt, die in einem Treuegelöbnis zu den Grundiägen des Nationaliozialis-mus, zur germanischen Schickalsver-bundenheit und zum Kampf für die Besteiung Europas von ben Rraften bes Rapitalismus und Bolichemismus gipfelte.

Reichstommiffar Reichsminifter Dr. Sent. 3n quart bantte ben nieberlandifchen Rational-logialiften für ibre erprobte Treue und fiellte felt. bag nieberlanbiiche und beutide Rationallogialiften in eine Kampfgemeinichaft bineingewachlen leien. Muffert ging auf den Einiat niederländilcher Frei-williger in den Reiben der Waffen-ff, der Weht-macht und des NSKR ein und betonte, dan durch ben tampferiiden Ginfag ber nieberlanbifden Greis milligen bie Grundlage gelegt lei, um bie Rteber. lande in eine germanilde Bebrbar-teit aufsunehmen. Daburd murben bie Rieberlander ihren naturlichen Blat in bem grögeren Gangen finben,

## Bulgarien geschlossen und einig

Sofia, 14. Dezember. Der bulgarifche Innen-minifter hielt vor bem Berband ber Rejerve-Unterminiser piest vor dem Berdand der Aeierve-Unteroffiziere eine Rede, in der er den Gedanken unterkrich, daß lich der Feind durch die Luftangriffe und
durch seine Agitation bemühe, die innere Front des
Landes zu schwächen. Der Feind irre sich aber, denn
er werde erst über die Leichen von zehn Missionen
Ersteren die helberische Krenze überschreite bulgarifche Bulgaren mrenre. tonnen. Die Mugenpolitit Bulgariens, jo ertlarte Minifterprafibent Rolbilofi, werbe von 90 Brosent bes bulgarifden Bolles gebilligt. Das buls gariiche Boll verlange nichts Frembes, tonne aber auf leine nationalen 3beale nicht verzichten. Die bulgarifche Muhenpolitif habe bie Berteibigung ber legitimen Rechte ber Ration und bie Sicherftellung ber Ginigfeit und Unabhangigfeit Bulgariens für Die Bufunft gum Biel. Alle guten Bulgaren militen fich baber verpflichtet fublen, ber Regierung in hrem Mufbaumert beigufteben.

## Moskauer Ohrfeigen für England

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung)

as. Berlin, 14. Dezember. Mus Mostau mirb benn. Berlin, 14. Dezember. Aus Mostau mird betichtet, daß man dort zu Ehren des in der sowietlichen Sauptitadt anwesenden herrn Benesch das Märchenspiel "Schneewittchen" ausgeführt habe und daß diese Borteslung den Beifall des früheren tichecholowatischen Ministerpräsidenten sand. Man sann diese Nachricht wohl mit Recht als Sambol kinnehmen, denn auch das, was sich jeht in Mostau mit der Unterzeichnung des jowjetisch-ischedo-klowatischen Freundschafts- und Beistandspattes ab-pielte, vollkog sich is nicht auf dem Boden der Wirtvielte, vollzog sich ja nicht auf dem Boden der Wirt-lichteit, genau so wenig wie die handlung im Marchenspiel. Was sich in Wostau vollzog, war viel-mehr eine Bolitif im luftleeren Kaum, Man fönnte deshald auch die ganze Angelegenheit. ber Unterzeichnung biefes Baftes als gunglich be-langlos abtun, wenn ber gange Borgang und bas Drum und Dran nicht fo überaus fennzeichnend für bie Bunichtraume und auch fur bie Entwidlung ber Dinge im Lager unferer Gegner maren. Da ift einmal ber Wunichtraum Stalins, bas tommende Europa nach feinem Willen zu gestalten, b. h. zu bolichemisteren. herr Beneich hat begriffen, bat bie Anglo-Amerikaner sich biefem Stalinichen Bunich in Leiner Marie teiner Beije mehr ju wiberfegen magen, und bag einer bestimmten Stelle ben Bolichewismus ab-Beneich nach Mostau in der Annahme, daß die erften Saite am beiten behandelt merben. Go meit geht namlich die Erfenninis bes herrn Beneich wieber nicht, daß er die Wirklichkeit mahrnehmen und be-freifen tonnte, daß Stalin nie die Möglichkeit gegeben fein wird, feine Winiche in die Tat umfulegen. Beneich begreift auch nicht, bag im anderen falle bie Lichechoflowatei genau lo bolichemiftert Derben wurde, wie jedes andere Land und daß auch bort die Methoden von Kaipn und Winniga Anbenbung finden wurden. Bor diesem Schicfial
berben bie beutsche Wehrmacht und ihre Berbunbeten Europa bemahren. Rennzeichnend find aber auch bie Rommentare,

mit benen man auf ber Feindleite dieses neue Schattenfpiel begleitet. In lowjetifchen Kreifen, fo es beifpielsweise in einer Reuter-Darftellung, man in bem Bertrag mit Beneich einen febr weientlichen Erfolg. Daburch werbe nämlich enbgultig bie Röglichfeit ausgeschloffen, bag bie Ichechoflowatei fich einer Reihe von Bufferftaaten Lichechoilomatei fich einer Reihe Regen bie Comjetunion anichliegen tonne, Mit anderen Morten beift bas, ein alter eng-lischer Plan wird bamit endgültig zu Grabe getragen. Richt minder traftig ift die Ohrfeige für die Engländer, wenn es in einem Aundluntsommentar bieß, daß mit diesem Bertrag das "gefährliche Spiel des Gleichgewichts der Krafte, io vielen Rataftrophen geführt hat", ab-Beichafft merbe. Diejes Gleichgewicht ber Rrafte mar betanntlich bas Ibeal bet englischen Bolitit, boch auch heute noch Bolititer non ber Rudtehr ju biefem für England is erfreulichen Buftanb. Die "Times" erfennt benn etfreulichen Butand. Die "Limes etten, wenn ich ben lowjetischen Sieg ziemlich offen an, wenn ichreibt, daß biefer Bertrag gleich nach ber Icheraner Konfereng "einen Mostquer und ber Teheraner ben europaifden Angelegenheiten bebeutet." Auch ift nochmals bavon bie Rebe, bag die Comjets Dit dem Kontinent eine eroße Rolle zu spielen hatten. Mit anderen Worten heikt das, daß die Auslieserung Europas an die Gowjets Auslieferung Europas aod einmal bestätigt wirb.

Bie fehr fich die Comtete heute icon ale berren fühlen, geigt auch die Tatfache, daß fie den Bandenführer Tito als rechtmäßige ferbijde Regierung aner annt haben. Auch bas ift tine Politif im luftleeren Raum, benn praftifc

andert das an der Entwidlung auf dem Balfan andert das an der Entwicklung auf dem Saltan nichts. Aber auch bier ift es bemerkenswert, daß die Englander sich der sowietischen Auffassing angeschlossen baden und die bisderige Exilorgierung, einschlichlich des Extonigs Beter, fallen lassen. Herr Tito nämlich verfündet bereits eine "Bersasung", die feinen Plat mehr für den Konig läßt. Auch damit wird allerdings nur eine Entwidlung gefront, die fich icon feit einiger Beit febr beutlich abgeichnete und die bemertenswert ift, weil auch fie bas Burid weichen Englands vor den Cowjets und die Auslieferung des Balfans an die Bolicewiften flar erfennen logt. Die Entwicklung freilich wird über Tito genau fo hinwegichreiten, wie über Beneich und feinen famofen Bertrag mit Stalin. Die Zufunft wird nun einmal nicht von Stalin und von den Anglo-Amerifanern, bie Europa verrieten, bestimmt, fondern von ber beutichen Behrmacht, b. b. burch ben Gieg ber beutichen Baffen.

#### Der schwindende Geldsack

Stodholm, 14. Dezember, (Funtmelbung). Rach Musführungen bes Finanziefretars bes britifchen Schahamtes, Mijheton, herricht in englifchen Singkamies, Allheron, herricht in engilichen Finanzfreilen große Besorgnis über die Handels-bilang Großbritanniens nach dem Kriege. Die Industrie misse sich ichon jest darauf vorbereiten, eine rasche Umstellung des Aussuhrhandels von Kriegs- auf Friedensbedingungen zu dewerkstelligen, ba die Aufrechterhaltung bes Lebensftanbarbs nur burch vermehrte Ausfuhr möglich fei. Affheton wies ferner barauf hin, bag bie engliiche Regierung mehr Gelb für Foridungsarbeiten jur Berfügung ftellen muffe, wenn England mit ber induftriellen Entwidlung anberer Banber Schritt halten wolle.

# "Ribbentrop sprach als Europäer"

Echo zur Erklärung des Reichsaußenministers

Selfinti, 14. Dezember. Die finnifde Breife Dom Conntag identt ber Erffarung bes beutiden Reichsausenminiftere Ribbentrop große Beachtung und itellt lie gut beraus. Schon in ben Uberidriften wird auf die Bebeutung der Ausführungen bingemiejen und Die Stegesgemifcheit Deutichlands unteritriden.

Die gesamte Sofioter Morgenpreise bringt bie Erflarung ebenfalls an erfter Stelle, Die Beitungen ichreiben in ibren Aberidriften: "Cora": Der europaiide Rontinent befindet fic beutiden Sanben, Oftalien aber in japaniiden; In Europa und in Oftalien balten bie Dreierpadt-Machte bie gewonnenen Bolitionen feit in ibren banben.

Die Erffarung bes Reichsaußenminifters mit pon ben Stodbolmer Blattern gut wieder gegeben. In Schlaggeilen mirb auf bie Bebeutung ber Musführungen bingemiefen. "Dagens Rubeter" mibmet ber Melbung die Uberidrift: "Ribbentrop: bas Bajonett und nicht bie Borrate enticheiben ben Rrieg." "Das Material nütt nichts gegen ben beutichen Solbaten." "Svenifa Dagblabet" überichreibt die Ausführungen: "Die Staaten bes Dreimächtepaftes lind bereit", lagt Ribbentrop, und "Stodbolms Tidningen": "Ribbentrop: die deutsche Front im Often wird besteben."

Much in ber portugiefiiden Breffe finbet bie Erflarung bes Reichsaußenminifters große Beachtung. Die Debryabl ber Blatter bebt ebenfalls bervoz, bag nicht bie Menge bes Materials ben Sieg ent. ideiben merbe, londern der Einzelfampfer, mie ihn Deulidiand in überlegenem Rage belibe. Musbrudlich unteritriden wird, bag ber Reichsaußenminifter als Europäer lprad und beshalb mit Recht brandmarten fonnte, bag in ber logenannten europäischen Alliterten-Rommiffion in Conbon feine einzige europailde Ration vertreten fei. Die Blatter beben meiter bie Feitftellung Ribbentrops bernot, baft bie beutide Grant im Often bis jur Bernichtung ber Roten Armee Biberftanb feilten merbe, mas in Bortugal ale entideibenb für ben Musgang bes Krieges angeleben mirb.

In großer Mufmachung bringt bie gefamte Stanbuler Morgen. und Mittagpreffe an herno ragender Stelle auf den Titelfeiten unter ber Aber drift "Eine Rebe Ribbentrops" teils im Bortlaut, teils in febr ausführlichen Fallungen bie rflarung bes Reichsaugenminifters. driften vermenben bie Blatter Retnfage aus bet Runbfunterflarung.

In feiner erften fursen Rommentierung bet Borte bes Reichsaugenminifters bebt "Ikanbul' Ribbentrop babe in feiner Erffarung ben Appell, ber beutigen Barole Berlins entsprechent, wieberholt: Sie mogen tommen! Die beutide Gubrung laffe lich in feiner Beile von ben Drobungen bes Geinbes beeindruden, und bie beutiche Wehrmacht erwarte binter ungeheueren Befestigungen ben Geinb.

## Unruhe im Zuschauerraum

Von Wilhelm Ackermann

Mister Smuts hat eine bemerkenswerte Lauf-bahn hinter sich: vom Freiheitskämpfer gegen Eug-land im Burentriege jum Ministerprösibenten ber südafrikanischen Union und jum britischen Feld-marschall. Er gilt wegen seiner probritischen Unent-wegtheit, mit ber er auch Sübafrika umgehend an Seite Englands in ben Rrieg führte, als bas Mf ber Dominientreue jum Mutterland, und Chur-dill hat Dieserhalb jungft bie Gefte gemacht, ihn mahrend seiner Reise gu ben Konferengen in Rairo während seiner Reise zu ben Konserenzen in Katra und Teheran zu seinem Stellvertreter zu ernennen. Diese zeitweilige Rangerhöhung hat ber damit Beehrte benunt, um eine Rede zu halten, mit der er sich einen bebeutsamen, wenn auch politisch etwas zweiselhaften Ersolg errang. In ihr hat er zunächst mit ergebenster Berbeugung gegen Moskau die fünftige Rolle der Sowjetunion in Europa dahin umschrieben, daß der bolichewistische Kolog über den alten Kontinent dahinschreiten und dort die beschertschende Rolle spielen werde. Aus der notgebrungenen Kesignation Englands gegenüber der gebrungenen Refignation Englands gegenüber ber Möglichfeit, eine folche Entwidlung ju verhindern, Möglichteit, eine solche Entwidlung zu verzindern, hat er den westeuropäilichen Kleinstaaten geraten, sich freundlicht in einer Art erweiterten Empires verhältnisses unter die britischen Fittiche zu flüchten, die dafür anicheinend gerade noch ausreichen sollen. Den Franzosen aber hat er in aller Ausdrücklichseit bescheinigt, daß ihr Land und Bolf politisch tot und begraden lei. Ein bischen viel auf einmal an neubegraben let. Ein bischen viel auf einmal an neu-europäischen Ibeen; und es ist benn auch umgehend selbst in der englischen Presse ein disher undeant-wortetes Raten entstanden, ob er diese erstaunlichen Zufunstsbilder etwa im Einverständnis und Aus-trage Churchills und der britischen Regierung ent-worsen oder dabei nur seiner politisch-diettantischen Verlesischeit gekränt habe

Rebseligseit gefront habe.
Mas zunächt bas Frantreichthema anlangt, io hat in bessen negative Behandlung durch Smuts seine personliche Groß-Afrika-Ibee hineingespielt. Er betrachtet sich als den berusenen Versiechter des Gedantens einer gesamtafrikanischen n andi in beren Rahmen nicht nur bie afritanlicen Staaten einichlichlich Megnptens, fondern auch bie europailden Rolonien auf bem Boben bes Erdteils fich gujammenichließen follen. Diefem Gedanten mare es naturgemaß febr binberlich, wenn die Frangolep an ihrem eigenen Imperiums-gebanten festhalten murben, bei bem ja ihr nordafritantider Befig das Rudgrat bildet. Deshalb fein Bemühen, ihnen flarzumachen, daß fie bereits un-widerruflich ausgespielt haben. Im eigentlichen Frankreich, in den Kreisen um Bichn, hat man fich durch diese Smutsiche Liebenswürdigkeit nicht sehr ericuttern laffen, fonbern achielgudend bie Stellung-nahme bagu ben herren bes tomifchen "Rational-ausichuffes" um Monfieur be Gaulle überlaffen; bet leitet ja ichlieflich feine gange Eriftengberechtigung von ber Behauptung ber, fein verraterifches Ber-halten an ber Seite ber Mulierten biete bie eingige Möglichfeit, Frantreich und feinen alien Kolonialbefig aus ber Kntaftrophe von 1940 gu retten. Den algerifden Berren hat benn Difte: Smuts junachft auch bie Sprache verichlagen; nad ber erften Berbluffung haben fie ein paar lahmi Berwahrungsphralen von fich gegeben, Sie find fich natürlich ihrer miglichen Lage und ihres ichwach-beinigen Standpunftes durchaus bewußt; vor allem tonnen fie nicht magen, gegen die fünftige Rolle ber Sowjetunion, wie die Smutsrebe fie geichnete, aufjumuden, weil ihre Freundichaft ju Mostau ber einzige Strobhalm ift, an ben fie fich bei bem allge-meinen Mangel an Sympathien auch auf bemofratifcher Geite flammern fonnen.

Befentlich intereffanter aber als biefe Birfung ber Smutsichen Offenbergigfeiten ift bie auf bie ubrigen europailchen Banber, vor allem bie log. Reutralen. Diefen letteren hat ber Gub afritaner überdies auch noch beicheinigt, bag ihr bisheriger Reutralitätsbegriff in feinem fünftiger Europa feine Stätte mehr haben tonne. Dageger find fie benn nun boch, unter Führung ber ichmeigerifchen Deffentlichfeit, jum Proteft angetreten; und man tann festiellen, daß die Leute, die bislang das weltgeschichtliche Ringen gegen den Bollchewismus in spießbürgerlicher Gelassenheit aus bem Buicauerraum betrachteten, noch nie fo auf-geicheucht worden find, wie durch das von Emuts auch für fie entworfene Butunftsgemalbe. 3hr Un-behagen wegen der lowjetifchen Abfichten auf bem Kontinent ift gwar ichoh alteren Datums; aber bisher flammerten fie fich immer noch an ben

billigen Troft, bag boch ichlieflich bie Englanber und Ameritaner auch noch ein Wort mitgureben haben wirden. Diefe lette Soffnung findet nun aber in ber Smutsrede nicht mehr bie mindefte Stütze, benn sie gibt ja ausdrücklich dem Kolos aus dem Often den Weg fret, mindeftens bis zu den welteuropäischen Kanditaaten, und zu ihnen zühlt weder Schweden noch die Schweiz. Ergrimmt und ernichtert stellt dazu die "Baster Nationalzeitung" fest: "Was wir in der Rede des Marschall Smuts ift ber Geift ber Atlantif.Charta. Rug. land wird bie neue Grogmacht in Europa, bie neue Grogmacht, bie biefen Rontinent beherricht. Was ift denn da der Unterschied gegenstöer der deutschen Rewordnung? Das Führerhauptquartier ift einsach von Berlin nach Wostau verlegt worden, nichts weiter; benn es ist der Herrschaftsgedante, der da

in flaren Morten ausgesprochen wird, nicht bie 3bee ber fouveranen Gleichheit aller friedliebenben ber fouveranen Gleichheit aller friedliebenben Bolfer in einer Organisation bes Friedens und ber internationalen Zujammenarbeit, wie es foeben noch in einem ber Mosfauer Konferenz-Kommuni-ques hieß . . ". "Geprellte fleine Staaten muffen zumindest von ben Grohmuchten handseste Beweise bafüt verlangen, daß sich die Welt wirklich vom Chaos zur Ordnung bestert."

Richt minder beutlich wird ber "Courrier be Geneve", wenn er ichreibt: "Mus bem Munde biejer hochgestellten angelfachftichen Berfonlichteit erfahren wir, welches elen be Schidfal unierem Kontinent jugebacht ift. Man versteht, daß diese Aus-fichten die sibirischen Ruschils, die Gintanger von Manhattan und die afritanischen Goldlucher unterhalten und erfreuen, Dafüt aber beunruhigen fie Millionen Menichen, die fich mit Leib und Geele Europa verbunden fühlen. Man tann nicht gleich. giltig bleiben, wenn man fieht, wie Marschall Smuts mit leichter Sand eine ruhmvolle Zwilisation und ihre großen Leistungen begräht." Aehnliche Tone erklingen in der schwedischen Bresse, wo u. a. "Stockholms Tidningen" meint, in Schweden habe man die Morte Smuts mit größer Aufmertschaft zu betrachten und in tragen ab lie mirklich famfeit zu betrachten und ju fragen, ob fie mirflich ber Musbrud ber innerften Gebanten ber britifden Regierung feien, Gebe man in London bie einzige Bahl ber fleineren Staaten in ber Unterwerfung unter eine sowjetifche Rontinentalherricaft ober in einer Union mit England, to bebeute bas, bag fich Bonbon außer Stanbe fühle, einer Entwidlung porgubeugen ober entgegenguarbeiten, bie ben Ronti-nent ber Borberrichaft ber Cowjets ausliefere. Das Blatt lehnt bann, wie übrigens auch die ichweigerliche Breffe, die von Smuts geforberte Aufgabe ber Reutralitat ab; bas beige bie Flinte ins Rorn gu werfen und einen Strich burch bie Atlantif-Charta

Baren bie Dinge nicht fo ernft, fo tonnte man falt ichmungeln über biefen aufgescheuchten Sühner-hof ber bisherigen Logenbeiucher, die fich jest plot-lich von der bleichen Anglt vor der Statiften. rolle in einem bolichewiftischen Trauerspiel auf ber europäischen Buhne angeweht fühlen. Sie tonnen nicht fagen, bag fie vor folden Möglichteiten von beutider Seite nicht feit langem nachdrudlich gewarnt worden seien. Aber das hielten sie in ihrer Reunmalklugheit für Propaganda. Es muhte erst Mister Smuts weither aus Südafrifa tommen, um ihnen klarzumachen, was die Glode geschlagen hat. Logisch wäre, wenn sie sich in Andetracht der für sie eindeutig klaren Situation dazu aufrafften, nunmehr auch ihrerseite en der Verhinderung der non mehr auch ihrerseite mehr auch ibretleits an ber Berhinberung ber von Smuts fo ichrechaft gezeichneten Entwidlung mitaber bagu find fie nun wieber gu

Bitanbul, 14. Dezember (Funtmelbung). Bu ben

Rairoer Beiprechungen nimmt bie Iftanbuler Conntagspreffe Stellung. Allgemein tommt in ben Blat.

tern bie Unficht gum Muebrud, bag eine Rlarung

Abgeordneter Sabat ichreibt im "Aticam", über bie Ergebniffe ber Konfereng muffe man nicht lange

Spefulationen anftellen, Die Erflarungen, Die Mugen.

minifter Menemencoglu por ben Breffevertretern

gegeben hat, laffen erfennen, daß weber über ber Konfereng von Raito noch über der Volitit ber Tür-tei irgendein Geheimnis liege. Die Politit ber Richt-

friegiührung ftuge fich auf Die Erfahrungen von fünf

nunmehr verfolgen werbe, verweist Sadat auf bie Borte bes türfischen Augenministers, wonach bie türtische Politit nach ben Richtlinien bes

Barlamentsausichuffes ber Boltspartei fortgeführt

Bu ber Frage, ob durch die Rairoer Besprechungen Reutralitätspolitit ber Turfei auch auf

lange Gicht hinaus figiert murbe, nimmt "Tasviri

merbe und un veranbert bleiben murbe.

Sinfichtlich ber Frage, welche Bolitit bie Turtei

ber Situation eingetreten fet.

gu gieben.

Der OKW.-Bericht von heute

## Hohe blutige Opfer der Sowjets

Neue starke Sowjelangriffe bei Newel abgeschlagen — Westufer des Telerew gesäubert — 4400 Gefangene, rund 11 000 Tote, 927 Geschütze und 254 Panzer erbeutet oder vernichtet

Mns bem Guhrerhauptquartier, 14. Dez. (Funtmelbung). Das Obertommanbo ber Wehrmacht

3m Raum von Rirowograb und Ticher. fa | | n verftartte ber Beind geliern feinen Drud. Co fam ju erhitterten noch anhaltenben Rampfen, in beren Berlauf bie Comjeto unter hoben blutigen Opfern an einigen Stellen Gelanbe gewinnen fonnten. Die Stadt Tichertaifn, beren Bejagung ber Geinb in mochenlaugen Rampfen vergeblich einzu-ichliegen verlucht hatte, murbe in ber vergangenen Racht von unferen Truppen befehlogemaß geräumt.

3m Mngriffsraum norboftlich Shitomir fauberten unfere Truppen bas Beftufer bes Teterem von versprengten feindlichen Abteilungen. Bom 6. bis 18. Dezember verlor ber Feind bort 4408 Gefangene und rund 11 000 Tote. 927 Gefchute, 254 Banger und eine große Angahl leichter und ichwerer Infanteriewaffen wurden erbeutet ober vernichtet.

Bet biefen Rampfen haben fich bie thuringifche erfte Bangerbivifion unter Generallentnant Rrue. ger und bie branbenburgifche 68. Infanteriedivifion unter Oberft Schenerpflug befondere bemahrt. Sublich Remel griffen die Comjete nach ftarter Artiflerievorbereitung mit mehreren Divi: fionen und fiarten Bangerfraften an. Gie murs ben abgeichlagen, einige briliche Ginbruche abgeriegelt, andere im Gegenftof bereinigt. Bable reiche Banger blieben gericoffen auf bem Rampf.

feld liegen. Un ber fübitalienifden Gront verlief ber Tag bis anf örtliche Rampftatigfeit an ber

abriatifden Rufte auch geftern rubig. Geinbliche Bomberverbande flogen in ben Mittage finnber bes geftrigen Tages unter bem Schut von Rebel und bichten Bolfen nach Rordbeutschland ein. Jahlreiche Eprenge und Braubbomben verurladten Schäden in Bohnvierteln
verschiedener Orte. Ell feinbliche Flugsenge wurs ben abgeicoffen,

In ber vergangenen Macht marfen feinbliche Störfinggeuge Bomben im rheinifch-weftfalifchen

3mbaftriegebiet.

## Erziehung zum Gesundheitswillen

Dienstbesprechung der SA-Gruppenärzte in Dresden

Dresben, 14. Dezember. Bu bem Auftrag bes Subrers an die SA, die Lebensichule des beutichen Mannes zu lein, gehört auch die Gejunderhaltung des Meniden, die nicht zuletz eine Sache des Willens ist. Daher hat die Partei der SA. u. a. als wichtigen politischen Auftrag die Erziehung des deutschen Mannes zur Gesundheit, zum Gesundheits. willen übertragen.

Unter biefem Leitgebanten ftanb eine Dienft. befprechung aller Sa. Gruppenarate, bie am Conntag in ber Gauhauptftabt Dresben ftatt.

Bablreiche Referate galten ber neuen Aufgaben. Rellung des Gefundheitswefens ber Sal. und feiner praftischen Auswirtung, vor allem im Sinblid auf bie Schaffung eines geeigneten Rachwuchjes. Ueber bie erweiterten Aufgaben ber Sanitätsführer fprach ber Leiter bes Amtes Gefundheitspolitif im Saupt. amt für Bollsauftlärung der NSDAB. SA.Brigudeführer Röhrs. Der SA.Mann mulle, das lei der politische Auftrag der Bartei an die SA., nicht nur Träger des politischen Wehrwillens sein, sondern in Jutunft auch Träger des Willens zu höchster Gessundheit im Bolte werden.

Reichsgefundheitsführer Dr. Contt legte bie Grundlagen bar, nach benen ber nationalfozialitische Arzt im prattifcen Leben zu mirten hat. Er burfe nicht nur Mediginer, jondern muffe auch ben Boltsgenoffen Belfer in allen Lebenslagen fein. Gerabe Die jegige Beit forbere Mergte, Die aufbanend mithel-Die jestige zeit jordere nergie, die aufvanlend mithetien und eine innere Beziehung zum Menichen bei ihnen. Sie könnten dem Bolfe in dieser harten zeit des Kampfes und der Arbeit auch weltanschaulich eine Stüte sein, um den Willen zur Leift ung zu erhalten. Die ärztliche Sprechfunde, so unterstrich der Reichsgesundbeitsführer, mufie eine Zelle

strich der Reichsgesundheitsführer, nune eine Zeite und der Arzt ein Zentrum des Widerstandes der Bollsgemeinschaft sein.
Stadsches Schepmann deinen Neisen zu den SA.-Gruppen im ganzen Reich feststellen können, daß die SA. tief im Bolle wurzele und dort den nationalsozialistischen Geist vertörpere. Wie jeder SA.-Führer habe auch der Sanitätssührer der SA. eine Menschenführungsnutgebe zu erfüllen, der er fich nicht ichenführungsaufgabe zu erfüllen, ber er fich nicht entzieben durfe. Die Su. tonne stolg fein auf ben Auftrag, ben ihr ber Jührer in biefer Zeit und für die Zufunkt erteilt.

Montgomerys "kolossaler Schlag" ins Wasser

Das schwere Verlustgeschäft der Anglo-Amerikaner in Süditalien

IPS. Un ber fübitalientichen Gront ift offenbar bas gange Bormaridunterneb-men ber englifchen und UG. amerifanifchen Armeen aum Stillftand gelommen. Man fann bochftens noch im Bestabidnitt der fübitalienischen Gront beiberfeits der Strage nach Caffino von einem Gelandegewinn ber Rord.

Die Erörterungen bes Blattes fteben in engem

Busammenhang mit den Distuffionen über die Frage, ob ber britifch-türfische Bundnisvertrag die Türfet

verpflichten tonne, ihre Bolition als nichtfrieg-führenber Staat aufzugeben, wenn fich in Jufunft eine Menderung ber allgemeinen Bolition ergeben

follte. "Taspiri Effiar" verneint biefe Frage ent-ichieben mit bem Sinweis barauf, bag bie allge-

meinpolitifchen Borausjegungen, unter benen 1939

ber türtisch-britische Bundnisvertrag abgeschloffen wurde, fich so grundlegend geändert hatten, daß die Notwendigkeit eines Kriegseintritts der Türkei aus

ihm nicht gesolgert werden fonne.
Wenn man berückstigt, bag die Türkei während ber letten 32 Jahre zahllose Rriege zu führen ge-awungen gewesen sei und erit in letter Jeit die Mög-lichkeit benutzt, die Wunden, die ihr mahrend vieler

Jahre geichlagen murben, ju heilen, fo muffe auch

Amerita einfeben, bag ber Rriegveiniritt für bie Tilrfei nicht in Frage fomme. Daß Brafibent

Türtet Roofevelt bies in Ratro hatte auseinanber-

fegen tonnen, bezeichnet bas Blatt als eines ber

nonu als bie autoritativite Berfonlichfeit ber

Istanbuler Presse zu den Kairoer Besprechungen

ameritaner fprechen, allerdings nur von einem febr geringfügigen. Im gangen muß festgestellt werden, daß die anglo-ameritanische fombinierte Offensive auch nicht im entferntesten bas eingebracht bat, mas fich Montgomern und Mlexander davon verfprachen. Immerhin, der gewaltige Ginfag ber fünften und achten Armee des Gegners zeigt an, wie febr die Anglo-Amerikaner auf diefem Schlachtfeld zu aftivem Sandeln ge-zwungen find, nachdem ber Ablauf der Rampfe Türkische Außenpolitik ohne Geheimnis eine gang andere Richtung und ein gang anderes Tempo angenommen bat, als im Blan Gifen-

Braitbent

howers vorgeleben mar. Die Tattif Montgomerns ift flar au Sie Latift Debnig mit Unterfithung von See her und mit hilfe großer Luftüberlegenheit, Etappe für Etappe an ber Kufte in Richtung Norden voranaufommen. Die überraschende Stärfe ber beutschen Abwehr hat der Durchführung dieses Planes schwere dinderniffe in den Beg gelegt. Sie befindet fich offenbar in einem Bufiande ftetiger Steigerung und wird vielleicht ibren Dobepunft erft bann erreichen, wenn bie achte Armee weiter ihrem Rabgiel Bescara gu-

Die im Dftabidnitt verlaufende Morofront fallt landeinwarts auf ben Sangro gurud und geigt für die Englander feine weientlichen Gort.

Muf bem linten Blügel ftebt die fünfte Armee ber 11G.-Amerifaner in bartem Ringen um bie Bariglianoftellung und um die Bergmaffive. Much biefe ichmeren Rampfe geigen. Rom nicht freiliegt. Militarifche Cachverftanbige find der Anficht, daß den IE.-Ameritanern wie auch ben Englandern nicht nur infolge der außer-gewöhnlichen Berlufte, die fie beide jest wieder

## Kupze Umschau

Mus Unlag beo Opferleftes Alb el Rabir überbrachte ber hochlommiffar von Spaniich Marotto, Sent-ral Orgag, bem Ratifen Mulen haffan in beffen Balak in Tetuan die Studwuniche bes fpanifcen Staatschelo und ber fpanifchen Wehrmagt.

Cimer Reuter. Melbung aus Algier gusolge traf in Rerbafrisa eine brafilianische Offiziersab.
ordnung zur Verbereitung ber bevorstehenden Landung eines breitlanischen Expeditionstorpe ein. — Aus Brafilien selbit ift bisher noch nichts derüber verlautet, jedoch findigte Generalftabodes Goes Monteire türzlich seinen Rücklicht an, der anicheinend im Jusammenhang mit diesen Ueberfegplanen ftebt.

In ber fübiranifden Broning Rhugeftan fat bie Regierung 16000 Tonnen Getreibe beichlagnahmt, bas mit bille ber englifden Bejagungstruppen in bie Gilos ber Bejagungsmuchte abtransportiert werben wirb.

Der Berbreder. General Batton und Mit-glieber feines Stabes trafen am Montag laut Reuter in unbefannter Miffion unerwartet in Rairo ein.

Die Entfernung des Anftrichs von falt famtlichen Beeresslugzeugen hat nach einer "Sichange" Bletbung aus 28 a fin in gt on bas USU.-Rriegominifterium angearbnet. Die Frontbesehishaber follen bieje Blahnahme empfohlen haben. Runftig werden die meiften Flugzeuge ihre natürliche Bletallarbe behalten und nur besondert Machinen sollen getarnt werben.

haben einfteden muffen, ber gange Bett. baben einsteden musien, der gange gette plan ihrer Operationen über den daufen geworfen ift. Jedenfalls zu Beibnachten bürften fie Rom nicht erreicht baben. Der "toloffale Schlag", den General Montgomern mit seiner und der US-Amerikaner Offensive gegen die Deutschen in Saditalien fübren wollte, bat fich au einem fdweren Berluft. widelt. "Rur ein paar fummerliche Meilen in gaben Rampfen gewonnen", ichreibt Libbel Gart. Diefer Geftitellung braucht beuticherfeits nichts bingugefügt gu merben.

Fasci-Tagung in München

Vittorio Mussolini Generalsekretär für Deutschland Münden. 14. Dezember, In ber Haupistabl ber Bewegung fand im Saufe der Fascio bie erste Tagung ber republikanisch-italienischen Fasci in Deutschland ftatt. An ihr nahmen als Bertreter ber ersten 20 000 Faschiken 70 Fascio-Iciter teil.

Rad einem Gruß an ben Duce unterftrich bet Borfibende der Tagung, Bittorio Muffo-lini, daß er ftolg fei, im Romen des Duce die Bertreter der republikanisch-faschiftischen Bewe-gung in München als dem geiftigen Mittelpunkt der Revolution der Braunhemden begrüßen an dürfen. Sie bätten in einer für das Baterland so ichickfalsschweren und bedeutungsvollen Zeit nicht einen Augenblick gezögert, ihren faschiftschen Glauben au bekennen und Seite an Seite mit den deutichen Rameraden ben Bieberaufban. die Arbeit und ben Rampf weiterguführen. Be-fonders betonte er die Dantbarteitsgefühle famt-licher Falchiften für die beutichen Goldaten, die in fühnem Sanditreich ben Duce befreit und ihn bem italienifchen Bolle wiedergegeben baben.

In feinen weiteren Ausführungen über Sie Bflichten ber republikanifden Gafchiften bob Bit-Pflichten der republikantichen Faschiften bob Biltorio Muffolini u. a. bervor: "Die Zugeborigfeit zu der republikantich-faschistichen Bartei ik
eine heilige Berpflichtung, die man freiwillig
und nicht gezwungen eingebt. Sie ist eine Bartei, die verpflichtet und keine Ehren verspricht, sie ist eine fanatische Gemeinschaft, die an die Geschiefe Italiens und der
Italiener glaubt und bereit ist, das höchste Opfer zu bringen und dem italienischen Arbeitervolk
feinen Blat an der Sonne zu erobern." Der feinen Blat an der Conne ju erobern." Det Rebner erinnerte baran, bag in biefem Rriege noch ich mer gefampft werben muffe. Et werbe, wie ber Gubrer und Duce erflart batten, von demjenigen gewonnen, ber "eine Biertelftunde mehr" ausauhalten imftande fei. Eamtliche Faschiften, fo ichloß er feine Ausführungen, betrachteten als bochfte Ebre. Seite an Seite mit den deutschen Kameraden sofort den Rampf wie-ber aufzunehmen. Ehren und Blut feien bie Sinnbilber bes gemeinfamen fafciftifden und nationalfogialiftifden Billens. In biefem Beiden merbe ber Gieg errungen.

Bum Generalfefretar ber republifantichen Bartei in Deutschland wurde Bittorio Dlaffolint gemählt.

Verlag u Druck Wiesbedener Zeitung Schneider u Co. KG-Verlagsteilter Ludwig Altstadt, Hauptschriftleiter Fritz Günthef-stellv Hauptschriftleiler u Chef vom Dienst Kerl Kreuter-alle Wiesbeden — Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste Nr.

## Herz blieb nicht neutral EIN ZEIINAHER ROMAN AUS DEN TROPIN

Copyright 1942 by Carl-Duncker-Verlag, Berlin

(19. Fortichung)

Effiar" Stellung.

"God sa've the king!" — "Allons enfants de la patrie!" — "Wilhelmus von Rassauen", wie einen verrüften Cociail hatte das die Rufit gemischt, es war die für diesen Abend engagierte Bordfapelle eines niederländischen Dampsers, und auch das längkt geschlagene Polen hatten sie nicht mit ihrem Gin-Patriotismus verschont. "Roch ist Polen nicht verseren"

In brei Teufels Ramen, bas alles maren Sanber, bie babei waren, aber marum man jest bie Ameritaner . . .

3mei der jungen Englander maren Barters Muf. forderung gefolgt. C. G. Delle aber blieb figen. Wenn nicht einmal Bartere Frau fich erhob . . .

"Muffteben, Beggn! Muffteben, Sie, iconer junger Mann, jest mirb nicht mehr mit meiner Frau ge-flirtet!" Es flang gar nicht mehr gemutlich, wie Reginalb Parter bas fagte.

"Ciernenbelate Banner . . .", flang es pon ber Terraife, Leggn aber lagte fühl: "Ceg bich, bu bift

"Bielleicht bin ich betrunten, aber wenn es um mein Gelb geht, bann bin ich verflucht nuchtern. Und hr alle molit ja nur unfer Gelb! Die Rieinen wie Die Großen! Da fann ich mobl noch verlangen, bag ipielt!

C. G. Dells begriff in biefer Gefunde, bag es teinen Bwed batte, fich Reginald Barter gum Feinde ju machen, Er fprang auf und machte bas für Ratio-nalbnmnen porgeichriebene Geficht, Ergriffenbeit, Stola und Ernft. Rur bie Berle tonnte er nicht mit-

fingen, er batte fie nie gelernt.
"Berzeihen Sie Parter", sagte er, als bie Symne verklungen mar, "ich hatte gar nicht begriffen, bat es "The ftar-ipangled banner" mar, mas fie bort

wirflichen Bofitiva ber legten Befprechungen.

lpteiten, ich mar viel zu vertieft in ein Gelprach mit Mrs. Barter. "Bertieft icon, aber in ben Anblid ihres Destolletes", brummte Parfer und er bestellte neuen Champagner.

"Sie find mir noch eine Antwort ichulbig, Anthonn", flufterte Beggn, in bem fie einen icheuen Geitenblid auf Reginald marf. Go hatte fie ihn noch nie geichen und fie mar erichtoden wie Bells und Die anderen aufgeftanben, es hatte gar nicht bes leichten Sanbedrude Unthonne bedurft, ber ihr bamit Beichen geben wollte, biefem betruntenen Pantee nicht langer ju miberfprechen.

"Richtig, Beggn, Gie wollten wiffen, warum ich biefem Rubglodentellner bies javanifche Marchen ergablte? — Ich möchte, boh feine Tochter mit uns führt. Morgen."

"Und meshalb?" Gine fleine Falte lag auf Begans Stirn. Gie liebte Anthonn gwar nicht, fie Beggns Stirn. Gie liebte Anthoun swar nicht, fie war nur manchmal ein wenig verliebt in ihn, aber jest war boch Gifersucht in ihr. Es war natürlich laderlid, auf bies Gaftwirtsmabel eiferjuchtig gu

Unthony bemerfte es fofort. Reine Frau tonnte por ihm etwas verbergen. Er lächelte.

"Sie werben nicht annehmen, Beggn, bag ich bies fleine beicheibene Alpenveilchen überhaupt bemerte, wenn mich ber Duft und die Schonheit einer Orchibee betaubt", fagte er.

Die Bornesfalte auf Beggne Stirn verichwand,

ihre Lippen öffneten fich ein wenig. Wie bumm felbst die flügften Frauen find, bachte C. G. Bells, Geit zehntaufend Jahren horen fie fich benfelben Unfinn an, und es ift gang gleich, ob man ihn einer Bergogin ober einem fleinen Arbeitermabel ergablt. Gie laffen fich gerne mit Sternen, Biumen und anderen Raturprodutten vergleichen. Gelbft javanifche Pringeffinnen bilben barin teine Mus-

"Besholb also?" fragte Peggy noch einmal, boch jeht war es lediglich Reugier.

Anthonn mußte erft Barter und ben anderen gutrinfen, ehe er antworten tonnte.

"Daß man hier mein Gepad ziemlich unge-schoren lätt, ist selbstverständlich, ich habe aber einige Papiere, die besser bei der Zolltontrolle in Japan nicht gesunden werden. Sie werden in Dit Winterhalbers Sanbtofferden giemlich ficher reifen, gumal fie felbft nicht einmal eine Ahnung bavon haben wird, mas fie bort in Robe von Bord bringt." "Diefen fleinen Liebesbienft hatte auch ich Ihnen geleiftet, Unthonn."

"Gewiß, aber auch Ihr Gepad wird man viel-leicht febr genau befehen. Schlieftich find Sie Amerikanerin und zubem, follte es gefunden werden, so ift es beffer, wir laffen bas Alpenveilden kniden ftatt ber Orchibee."

"Dr. Emert murbe barilber untröftlich fein", lachte Beggn. Anthonys Borte hatten ihr gezeigt, bah fie auf biefe Sotelierstochter nicht langer eiferlüchtig gu lein brauchte. Wer war biefe harmlofe Blondine icon? Gin Richts! Gin Spielzeug!

"Ihr-tonnt überhaupt nichts machen, wenn Ihr uns nicht habt!", es war Parfers Stimme, bie bas giemlich laut festftellte. Er war mit ben anberen Engländern in eine finanzpolitische Debatte geraten. Ohne fich von Bells abzuwenden, legte Beggn ihre hand auf ben Urm ihres Mannes, es fchien ihn gu

beruhigen, benn er fprach gebampft weiter.
"Dr. Ewerts Rabine ilt für Fraulein Winter-halber bestimmt, Beggy", Anthony lachte wie über einen fehr guten Big. "Und unfer Dottor?"

"Wird nicht mit ber "Bali Maru" fahren, fon-bern hubich ju Gug in fein Internierungslager maricieren!"

"Aber Anthonn, find Gie toll? - Wir brauchen ben Bon an Bord, Barter muß boch mit ihm jum Abicluft fommen!"

Abialuft fommen!"
"Dazu ist wohl nach dem Kriege auch noch Zeit, Beggn. In spälestens bret Monaten ist er beendet. Dann wird es auch für Mr. Parfer leichter sein, die Batente zu besommen. Ewert wird froh sein, sie für ein paar Dollar und eine Büchse Corneddeef verlaufen gu fonnen."

Mr. Parter mußte irgend etwas pon biefen Borten gehort haben. Er wandte fich von feinem Gegenüber, bem jungen, rothaarigen Englander, bem

er eben auseinandergefest hatte, daß fie icon 1918 geichlagen worben maren, wenn es nicht Amerita gegeben hatte, ab und verlangte von Bells, augen blidlich biefen beutiden Dottor an feinem Tild #

Pells bedauerte, diesen Wunsch nicht erfüllen gut tonnen, da erhob sich Parfer selbst. Er wollte zu ihm. "Extrablatt!" — "Extrablatt!" Zwanzig Minusten hatte man Ruhe gehabt. Jeht jagten die Zeitungsbops mit einer Sondernummer des "Batavia-Telegraas" wieder durch die Bungalowstraße.

"Ich werbe ju ihm gehen", sagte Peggn und Barter lieh fich soweit berubigen, bag er wieber in ben Korbiefiel sant. Peggn winfte einem ber Bopf. Beitungen tonnten Reginald Parfer von allem ab. bringen.

"Deutsche Schiffe in Batavia beichlagnahmt!" las Barter und barunter, gleichfalls in großen Blodlettern, "Die "Remicheid" ausgelaufen!"

Gerb faß auf ber holgterraffe por feinem Bun-galom. Er hatte bas Licht loiden laffen, benn alle Augenblide waren große Rachtichmetterlinge gegen bie Lampe geflogen. Es waren wundervolle Tiere, ichimmernd wie Geichmeibe.

Gerd lag jurudgelehnt in feinem Gartenftubl, er rauchte und blidte ju ben Sternen, Er tannte fie alle. Manche Racht batte er auf ber Brude bes Remicheib" verbracht, Die jeht ohne ihn unter biefen Sternen bahinfuhr, einem ungewiffen Schidial ent gegen, Dort auf dem Tijd lag bas Zeitungsblat. Der Bon hatte es ihm gebracht. Es mar bet Bon ben ihm Obara empfohlen hatte. Er mar ein munderneller Dien Berneller Dien Berneller Diene Bernel bermoller Diener. Unfichibar, wenn er ftorte, und gleich gur Sand, wenn man feiner bedurfte.

"Bert Dottor?" Gerb erfannte bie Stimme nicht fogleich, et taftete nach bem Schaltfnopf, aber bie Stimme Bin, fein Licht gu machen. Jest erfannte er Bin' terhalber.

"Saben Gie ein paar Minuten Beit für mich Berr Dottor Emert?" "Gelbftverftanblich, Berr Winterhalber."

Wir wollen leife fprechen, Berr Dottor."

(Gottjegung folgf)

# Stadtzeitung

## Wir schenken Freude . . .

Wenn Freund Ritolaus per Schimmel, reitet ausverlauft gen himmel, ruftet fich - jo gut er tann ber geliebte Weihnachtsmann. Biele füße Beimlichleiten follen Greube uns bereiten, und auf Blagen, neu und alt, buftet es nach Tannenwald.

Buppen merben angegogen. auch ber Ruchenteig gewogen; por ben Schaufenftern ber Stadt, brilden fic Die Raschen platt. Unfer baitelnbes Bemüben bringt bie Badden jum erglüben; ja, felbst mander große Mann, hat noch seine Freude dran.

Bergensfreube ju beicheren, tann uns felbit tein Rrieg vermehren. Oft icon fpult ein gutes Bort, Traurigfeit und Rummer fort. -Richt nur teuere Geichente machen glüdlich, das bedende: Güte, Liebe, Herzlichfett, ftimmen frob zur Weibnachtszeitl

## Gine Bitte ber Frauenichaft

Gebt für bie Rabituben Rahmaichinen

· Es ift wiederholt auf die viellettige Bedeu-tung ber Rabftuben bes Deutiden Frauenwerts hingewiesen worden. In taufenben non Stunden haben fich fleißige Sanbe gerührt. Sie haben gange Berge von Baiches und Rleidungsftuden genaht. Soldatenwalches und strumpie ausgebeliert, Flid. beutel berufstätiger Frauen in ihre Obbet genommen, warme Pantoffeln angefertigt, Buppen und Stofftiere für bie Rleinen bergeftellt. Die Beiterinnen ber Rabftuben find Fachtrafte, bie ben Bolfsgenoffinnen mit Rat und Tat gur Geite fteben wollen, Alle sollen wiffen, daß fie fich vertrauensvoll an die Rähftube ihrer Ortsgruppen-Frauenicaft wenden fonnen. Auch die Kreisabteilungsleiterin für hilfsdienft ift in ihren Sprechtunden, montags, bon 15.80-17.30 Uhr, gur Musfunft bereit.

Bum grofgugigeren Musbau ber Dagnahmen, bie von großer vollswirticaltlicher Bebeutung find, fehlen ben Rabftuben jeboch eine gange Ungahl von rigien den Rabstuben jedoch eine ganze ungaht bon Rahmalchinen. Es ergeht beshalb die bringende Sitte, Rahmalchinen, die unbenutt stehen, zu ipenden oder sie leibweise gegen Betablung oder täuflich dem Deutschen Frauenwerf zu überlassen. Angebate werden schriftlich, milnblich oder telesonisch erbeiten an die Kreisstelle der RS-Frauenschaft, Abteilung hilfsbienst, Mainzer
Strope 2 Teleson 28894 Strage 2, Telefon 28894.

#### "Moglichit wenig Gepad . . .!" Selft alle ben Weihnachtsvertehr erleichtern

Die Reifebeichrantung ju Weihnachten legt bielen einen Bergicht auf. Da er gebracht werden big und alle beabsichtigten fleinen Brivat- und Erbolungsreifen in biefer Beit binter ben unbebingt notwendigen Beforderungsaufgaben ber Reichsbahn gurudtehen muffen, sieht jeder ein. Um so danfens werter it es, daß für die dringenden Reifen au Beibnachten mit entiprechender Genehmigung auch im fünften Kriegsfahr nach wie vor die Möglichteit der Durchführung besteht.

Bur biejenigen, die bie Genehmigung gur Reife betommen, ift es gang felbitverftändlich, bag alles getan werben muß, um ben Beihnachtsvertehr gu erleichtern. Dagu gehört vor allem die Mitnahme von moglichft wenig Gepad. Darum follte fich feber mit ber Mitnahme eines fleineren Sandtoffers

Um bie Reifegenehmigung bam. die Unterlagen und Papiere, die ju ihrer Erlangung vorgelegt verben muffen, muß fich jeder rechtzeitig bemuben. Aus ber öffentlichen Befanntmachung geht herver, burch wen dieje Beideinigungen ausgestellt merben. Da auch biefe Stellen, por allem bie Leitungen von Großbetrieben mit folden Antragen überhauft werben, ift recht geitig Anfragitellung notwendig.

Ber aber auf eine fleine Weihnachtsreife hoffte, bielleicht um noch einen Urlauberest bamit zu ver-binden, muß jeht daran benten, bag ber Bergicht barauf nur ein fleines Opfer bedeutet im Bergleich in ben Opfern, die nicht nur an ber Front, fonbern auch in vielen Stadten ber Beimat Tag fur Tag gebracht werben.

> Wann muffen wir verbunfein? 14. Dezember von 17.13 bis 8.01 Uhr

## Zunächst gilt das für die Kriegereltern . . .

Fürsorge und Versorgung für Nichtberufssoldaten und Hinterbliebene

pom 11. Oftober 1943 ift bie Autforge und Berforgung für die Richtberufsioldaten der neuen Wehrnacht und ihre Sinterbliebenen bis jum 31. Dars 1944 auf ben Reichsarbeiteminifter überguleiten, In Bollgug Diefer Ueberleitung mirb bie Berforgung ber einzelnen Gruppen ber Berforgungsberechtigten (Beichabigte, Bitmen, Maifen und Eltern) ichrittmeife von ber Reichsverforgung übernommen die icon bie Rriegsbeichabigten und Sinterbliebenen aus bem erften Beiffrieg, die Rampfer ber nationalen Er-hebung und bie burch Fliegerangriffe uim. beichabig. ten Berionen ju verforgen hat. Bur bie Burlorge und Beriorgung ber Berufs-

loldaten der neuen Behrmacht und iftre Sinterblie-benen (Bitmen, Baifen und Eltern) bleiben bie Behrmachtfürforge und .perjorgungsamter meiter.

bin guftanbig. Dit bem 1. Dezember 1943 find gunachft bie Arlegereltern von ben Wehrmachtfürforge-.perjorgungeamtern auf die Berjorgung übergeführt morben. Rriegereltern, Die por bem 1. Deember 1943 Berforgung beantragt haben, beren Unpruch aber bisber noch nicht entichieben ift, erhalten ben Beideib nunmehr burch bas fur ihren Wohnfig zuftanbige Berforgungsamt. Kriegereitern, bie nach bem 30. Rovember 1943 erstmalig Berforgungsantrag frellen, muffen ihre Antrage an bas fur ihren Bohnit juftanbige Berforgungsamt richten.

Es wird ausbrudlich barauf hingewiefen, bag bei ben erledigten und ichwebenden Gallen erneute Untruge ober Boriprachen gu vermeiben find, um die ordnungemäßige lleberleitung nicht ju verzögern. Die Weitergablung bereits bewilligter Berforgungsbeguge burch bie Berlorgungsamter ift geregelt, fo baß es auch bier feiner erneuten Untragftellung bebari

Antrage auf Gemahrung ber einmaligen Elterngabe find unverandert wie bisher mit ben erforber-lichen Unterlagen bei ben Ramerabichaften ber RG. Rriegsopferforgung eingureichen, Die bas weitere per-

Wegen ber Ueberführung ber Fürlorge und Berforgung ber Witmen, BBoifen und Beimabigien auf Die Berlorgungeamter wird bemnachft eine meitere Befonntmadung burch bie Breffe erfolgen.

Den Antragitellern fteben Die Memter für Rriegaopfer ber 98294B. femie bie Betreuungsabteilungen ber RE. Rriegsopferverforgung jebergeit mit Rat und Tat bilfreich jur Geite.

## Trotz allem Andrang - bitte Disziplin . . .

Krönung des Bastelwerkes der Hitler-Jugend - Der Weihnachtsverkauf beginnt

"Mutti, das möcht' ich haben!" Bie oft borte ich in ben lehten Tagen biefen Ausruf. Wie oft fab ich die Rleinen mit ihren Batichhandchen gegen die Scheiben ber vielen mit Spielfachen angefüllten Schaufenfter ber Geichafte ber Stadt ichlagen und mit bittenden Bliden gur Mutter

Mil' die fonen Dinge, die von allen Ginbeiten ber Sitler. Jugend ausgestellt murben und vieles andere, mas in ben Berfitatten noch ben leuten Schliff erhalt, wird am Ende biefer Boche im Rundfaal bes Baulinenichlößchen ausgestellt werben. Rach ber Eröffnung ber rie-figen Ausstellung am Mittwoch, dem 15. Dezember, 18.80 Uhr, ift fie

für Befucher am Donnerstag, dem 16. Dezember und Freitag, 17. Dezember in ber Beit von 11 bis 18 Uhr geöffnet

Dier werben fie fich alle prafentieren, bie Tiere und Figuren, die Wagen und Stedenpferbe, bie Burgen mit Goldaten, die Schubfarren, Dampelmanner, Rafpertheater, Biegen und Turner, bie Glotten ber Schlachtichiffe, Die Gluggengge. fomaber und Bangerverbande.

Benn fich aber bann am Connabend, 18. Degember 1943, um 14 Hbr, bie Eaal-turen gum Bertauf öffnen, dann wird ber

Andrang groß fein. Taufende von Spieliachen fteben bereit, allen Gitern wird Gelegenbeit ge-boten, gegen Borlage ber Rinderfleiberfarte für ihren Cohn ober die Tochter bas Richtige finden. Beim Rergenichein des Beibnachtofeftes merben bann bie Mugen ber Aleinen und Rleinften ftrablen, wenn ibr Bunich erfullt murbe. Dies fei dann ber iconfte Dant für die Bimpfe und Jungmadel, für bie Ditlerjungen und BDM-Madel, die in ihrer Breigeit all' das Econe mit fo viel Liebe und Begeifterung gebaftelt baben.

Da an ben Musftellungstagen, befondere an ben Berfanfotagen Connabend und Conn: tag ab 10 lt br ber Bufpruch groß fein wird, werden alle Belucher gebeten, ben Anordnungen ber oft. Gutter unbedingt Golge gu leiften. Rine ber durfen die Anoftellung nicht ohne Begleitung Erwachsener besuchen, Aleinitfinder bitte nicht mitbringen. Damit alle Ettern Gelegenheit haben, in ben Befig eines Spielzenge gu tommen, findet der Bertauf nur gegen Borlage und Abstempelung der Kinderflei-derfarte ftatt. Rach Möglichleit ift Bechiel-geld mitgubringen, da der gesamte Erlös ja dem Kriegowinterhilfowert gunte tommt und in Sammelbüchien faffiert wird.

## Berlin trotzt dem Bombenterror

Neue Wochenschau - Panzer und Grenadiere im Osten - Auf Leros und Samos

Die neue deutiche Wochenichau zeigt dies-al Aufnahmen aus der Reichshauptstadt, die mal Aufnahmen aus der Reichshauptstadt, die während und wenige Stunden nach einem ichweren britischen Terrorangriff gemacht worden find; sie geben ein dokumentarisches Bild von der einzigartigen Ramerabichaft und bem ungebrochenen Siegeswillen ber Berliner Bevolferung, wie die Lufiverteidigungsfräfte bem gemeldeten Terrorangriff auf die Reichshauptstadt begegnen. Unfere Flatbatterien und Rachtjager bereiten bem Zeind einen heißen Empfang. Rings um Berlin liegen nach bem Angriff weit verftreut Die Trummer abichoffener Terrorbomber, In ben Schabenegebieren überzeugt fich Reicheminifter Dr. Goebbels per-

fonlich von bem Stand ber Silfsmagnahmen. Un ber Oftfront bliden wir in eine beutiche Stellung ber vorberften Linien. Die von ber Sarte bes Abmehrfampies gezeichneten Gefichter unferer Grenabiere find gegen ben Geind gerichtet. Auf bem Grabenrand liegen bie Leichen von Bolichemiften, die beim letten Angriff im Rabtampf jurud. die beim letten Angriff im Rabtampf gurud-geschlagen wurden. Unvergestliche Leistungen voll-bringt ber deutsche Soldat im Kampf gegen die immer wieder anrennenden Feinde. An einem Brennpunkt der Schlacht brausen unsere Stutas gegen den Feind und treffen mit ihren Bomben die bolschewistlichen Bereitstellungen. Im gleichen bolichemiftiichen Bereitstellungen. Im gleichen Rampfraum fteben beutiche Sturmgeichunge, Banger und Grenabiere jum Gegenftof bereit. Unter bem Teuerichte Feuerichus ber ichweren Waffen fturmen unfere Grenadiere gegen bie Comjets und entreißen ihnen eine wichtige Sobenftellung.

Die weiteren Frontberichte bringen Bilber von Leros und Samos nach Ginnahme biefer wichtigen britifden Infelftugpuntte in ber Megais burch unfere Truppen und von ber Abwehr eines feind-lichen Bombenangriffs auf ein beutiches Ge-leitichiff im Atlantif burch leichte Einheiten unferer Kriegsmarine und Wasserflugzeuge.

Bon einem Beluch bes Reichsmaricalls bei ben Rumpels im weitbeutichen Robienrevier berichten die einleitenden Aufnahmen. Beiter fieht man ben Reichsführer # Seinrich Simmler bet ber Befichtigung einer mujelmaniichen Freiwilligen-Divifion ber Baffen-ff und Ausichnitte aus ben Beibnachtsvorbereitungen unferer Wehrmacht. Rote-Kreug-Schweitern paden Geichenkliften für die Oftfrontlämpfer, und Soldaten
basteln Spielzeug jür die Kleinen baheim. So gibt
uns auch diese Wochenichau ein umfassendes Bild
von den Fronten des deutschen Freiheitstampies
und vom Leben und Schaffen der heimat für den

#### Reneinteilung im Cangergau

Mit bem 1. Januar 1944 entipricht ber Gangergau beffen-Raffau ber politifchen Ginteilung. Die Gubrung bes Gaues hat fur ben gur Wehrmacht eine berufenen Dr. Deigner ber fellvertretenbe Cangergauführer Dr. Schmitt-Bad Raubeim übernommen, Someit Gingelproben nicht mehr burchgeführt merben tonnen, werben Kriegsgemeinschaften gebilbet, bie meiterhin bas beutiche Lieb pflegen follen.

#### Stunden ber Berinnerlichung

Wertvolle Filmporführungereihe murbe eröffnet

\* 3m .. Balhalla . Filmtheater" murbe eine Borführungsreihe von Pfimen begonnen, die als Film-Feierstunden der RSDAB, den deutschen Bolksgenossen beite deutsche Filmtunft vermitteln sollen, Als Auftatt und höhepuntt filmischen Schaffens lief der Film "Ich flage an". Als Gauredner der NSDAB, sprach Pg. Dr. Korten turz zur Einführung. Er stellte das fünftlerisch vollendete Spiel der Ritwirtenden deraus, umrit mit klärenden Worten den Zwiespalt der Meinungen, die der Borten den Zwiespalt der Meinungen, die der ben Worten ben 3miefpalt ber Meinungen, bie ber Schidfalogang ber Sauptbarfteller heraufbeichmort, und irberlieg ben Beichauern Die eigene Stellung. nahme in dieser gewaltigen Problematit. — Als Parallelveranstaltung wurde im Capitol-Ailmicheater der gleiche Film gezeigt. Auch dier sprach ein Gauredner der RSDAB., Pg. Bischoff, zu der dies puletzt durch die padende Bischolge ergriffenen Menge.

Radrichten ans bem Leferfreis. Seute, am 14. Dezember wird Johann Robmann, Biesbaben, Morigitrage 39, 80 Jahre alt. - Frau Ratharina Geifel, Wiesbaden, hellmundftrage 35, feierte in geiftiger Friiche ihren 70. Geburtstag. - Um 15. Dezember wird Raroline Krennrich, Bies-baben, Stiftftrage 11, 70 Jahre alt. - Beinrich Coridag blidt auf eine 25jahrige Tatigfeit im Dienfte ber Stadt Biesbaden gurild. - 25 Jahre find verifoffen, feitbem Robert Sarth als Unftreider in ftabtifche Dienfte trat.

Sebamme auch bei Fliegeralarm. Bur Mufffarung entstandener 3meifel wird von unterrichteter Geite barauf hingewiesen, bag auch bie Bebamme, ebenfo wie ber Mrgt, mabrend bes Fliegeralarms bie Strafe paffieren barf. um ihrem verantwortungsvollen Beruf nochangeben.

Elfaffer und Bothringer im Reich. In ber letten Berjammlung begrüßte Borfiger Butt die jahlreiden Landsleute und verlas einige michtige Mittei. lungen. Rach Erledigung bes geichaftlichen Teils tougen perichiebene Mitglieber burch Bortrage in beimatlider Munbart gur Unterbaltung bei.

\* Mitglieberverfammlung bes Rleintlerguchtervereins "h. 289". Der Berein hielt im Reftau-tant "Gneisenau" eine gut besuchte Mit-gliederversammlung ab. Der Borfiger gab be-tannt, daß die "Große Zucht- und Werbeschau" in der Turnhalle der Bleichstraßenichule ein sehr erfreuliches Ergebnis gebracht bat. Er fprach feine Un. ertennung aus fur bie geleiftete Arbeit. Rad Ab. widlung der Tagesordnung gab er noch befannt, daß der Reichsverband 20 000 RM. als Pramie friftete für Die Ablieferung ber Raninchenfelle fur unfere Stont.

Gin Berleumber. Gin Dengergefelle, ber mit feis nem Deifter eine Auseinanderfegung hatte, machte bei ber Boligei Ungeige, bag es in bem Betrieb bes Meiftere, ber ale porbilblich gilt, unfauber jugebe. Die Ueberprufung ergab bie vollige Saltlofigfeit ber Unichuldigung. Run ftand ber Mengergefelle wogen Berleumdung vor dem Frankfurter Gericht, das ihn zu vier Monaten Gefängnis verurteilte.

\* Bur Rachamung empfohlen. 3m Gaft-haus "Bum Bolthorn", Wiesbaden, Bahntofftrufe, iparten bie Stammgafte zugunften ber Berwundeten-betreuung insgesamt 179.50 RM. Der Betrag wurde an Die 92@23. übergeben.

### "Blindganger ber Erzeugungeichlacht"



"We Menschen knapp Genöge finden, hat das Karnickel zu verschwinden!"

# Die Sendung des Paracelsus

Zum 450. Geburtstag des großen deutschen Forschers, des "Königs der Aerzte"

Ueberreich ift bas beutiche Bolt an fener Bende der Reugeit, die die Epoche ber großen Entbedungen, bes inneren Aufbruches, ber Erfindungen und feelifden Revolutionen einleitete, mit großen Dannern beidenft worben. Bergeffen mir nie, daß ein Durer, ein Butber, ein Grasmus, ein Dans Cachs, ein Jafob Gugger, ein Martin Behaim ,ein Kopernifus und ein Gutenberg faft ausnahmslos Zeitgenoffen gewesen find von einem hutten, Reuchlin, Birdheimer gang au ichweigen. Auch Baracelfus fe ben oberdentiden Theophraft von Sobenbeim Benannt baben - gebort bierber.

"Ranig ber Mergte" haben ihn Biffende ge-Banut, und menn je bas Wort vom "Arat ans Beidenicaft" gegolien bat, banu für diefen Babn-brecher, dem die Rur-Bünftigen fo wenig trauten, Greilich, bequem und liebenswürdig mar er nicht. Er hatte Dochachtung por ber Erfabding großer aratlider Begweifen -- por einem Dippofrates ober dem Araber Avicenna iabn Sina). Aber Stillefteben und blindes Beiter-Gaen alter Spruche paste ibm nicht. Und menn eine icolaftifche Lebrericaft nach bem Rirchen ama ben Leib geringichante, bann bob er fibn tin Saupt und ehrte bas Beichopf wie einen toftbaren Dom.

On einer Beit, in ber bie martifcreierifche buadialberei breitefte Berbreitung fand, in ber bie Beiamie Ceuchenbfampfung von aberglaubi-ihen Borftellungen beberricht wurde, da fampfte ber hochbetagte Arat für eine Reform der Beil-tunde von Grund auf. "Bundarat" und "Chi-- noch fo lange ale "inferior" betrochtet mertete Baracelius nach ihrer mabren Reben-tung, und die gefunde Bolfsmedigin ichied er techtlich und fauberlich von der Jahrmarft-foreieret.

In die tiefften Grunde gu tauchen, um bem Leben lehte und größte Gebeimniffe abgulaufden, bagu trieb ibn feine echt deutide Grundlichfeit. wenn felbft bente noch von uns manche feiner Ertenninifie buntel und ratfelhaft ericeinen, dann wiffen wir, wie er oft um Jahrhunderte feiner Beit poraus mar.

Beuer und Baffer, Luft und Erde beichwor bem fiechen Rorper au belfen. Jeber große beutiche Arat ift ibm au Dant verpflichtet, und boch gehört er nicht gu irgendeiner engen Schule. "Bruit alles und nehmt das Beite", das mar fein Appell, ber aus jeder feiner Schriften miderballt. Er hat Großen und Rleinen geholfen und nicht nach flingendem Lohn gefragt. Er batte faiferlicher Leibargt mit reichen Bfrunden werben fonnen, aber es war ja an allen Enden das Clend fo groß, daß er von Ort gu Ort eilen und feine Schuler mitnehmen mußte, Bunger, Tob. Beftilens - er bat ibnen taufendmal ins Antlin geblidt und fo ber Bufunft der deutiden Mersteichaft bas große Beifpiel gegeben.

Er bat ftola verfündet, er habe fich von feis nem feiner Bebrer übertreffen laffen. beutiche Merate in ernften Beiten ibr Beben bingeben im Dienfte ber Gefunbheit ibres Bolfes. lange leuchtet am Anfang ibrer glangenben Reibe der Rame Paracelfus von Dobenheim. Eitel Kaper

## Die Schätze von Montecassino

Die von beutichen Truppen geretieten Runft- und Buchericone bes ehemaligen Benebitinerfiofters von Montecoffino enthalten fulturgeschichtliche Roftbarteiten erften Ranges. Das Rlofter Montecasino, norblich von Reapel, mar eine ber alteften Benebiftinergrunbungen, erbaut im Jabre 529. Es liegt, feftungeartig auf einem 519 Meter hoben Berge, in ber Rabe ber Stabt Caffins.

Dreimal wurde es zerkört, 589, 884 und 1349, aber jedesmal wieder neuerdaut. Die zum Klöfter gehörende Kliche kammt aus dem Iahre 1727. Ihr Inneres ift reich mit tostarem geschnitztem Gestühl, Marmor, Mosaiten und Wandmasserien ausgestattet. Das Kloster wurde 1866 zum Rationalheitigtum erflärt. Es hat für fast vierhundert Menichen Raum und erhielt in neuerer Zeit auch einen Leuchturm und eine Wetters und Erdebehenwarte mit Observatorium. Uralie, ehrwirdige Stätten umschlicht das Gedäude. Kulturgeschichtlich bemertenswert ist serner, dat im Kloster Montecasstind eines der Altesten germanischen Geschichtswerte entstand, die "historia Langebardorum" (Geschichte der Langabarden) des Paulus Diaconus. Unserseklich aber wäre der Verlust der Bücherei, die in dem Dreimal murbe es gerftort, 589, 884 und 1349, aber jebes erfestlich aber mare ber Berluft ber Bucheret, Die in bem Riofter aufbewahrt murbe und beren michtigfter Beftand jest von ber beutichen Dehrmacht in Italien wor brobenber iegt von der deutschen Wehrmacht in Italien wor brobender Seiahr bewahrt und bem Batifan übergeben wurde. Die Sandschriften, Bucher und Urfunden, die dort lagerten, sind von unschäptarem Wert, Die Montecassinische Bibliothef, gesammelt in mehr als 1500 Jahren, unsagt weit iber 120 000 Rummern, davon 80 000 gedruckte Bande, 40 000 Urfunden und 1200 Sandschriften. Diese Schäke stellen einen Wert dar, bessen Berluft nicht Italien allein, feilen einen Wert bar, besten Berluft nicht Jiairen aufen, fonbern bie gange Rulturwelt aufs schwerzlichte beflagen mutte. Die Geichichtsichreibung findet hier an die achthundert Urturben von Berrichern und Fürften non Raifern, Rönigen und herzögen, die einmal an den Schidfalen Italiens und Europas mitwirtten. Ju ben besonderen Roftbarkeiten der Moniecasinischen Manustripte jahlen ber handschiftliche Kommentar des berühmten Originas über ben Romerbrief und die handgeschriebenen Werfe Danies, mit Randbemerkungen aus dem 14. Jahrhundert. Dantes, mit Randbemerkungen aus bem 14. Jahrbundert. Die antite Literatur, von ber der Rachwelt leider fehr viel verloren gegangen ift, vor allem durch die Brandvernichtung ber alexandrinischen Bibliothef, ift in der Sammlung von Montecossund ich einigen Werfen verlreien, die wir beute vermutlich nicht bestägen, wenn sie nicht der gelehrte und wissenschaftsbegeisterte Abt Deliderius (gestorben 1087) in Montecossino für die Welt gerettet batte. Es find dies die Werfe des römischen Geschiebsstäteibers Tacitus, des liebenswürdigen spät-römischen Dichters und Erzählers Anzieins der unter anderem bas reizende Märchen Amor Apulejus ber unter anberem bas reigende Marchen Amor und Binche" ichrieb, bes Rulturbiftorifers Marcus Teren-tius Barro und anberer, bedeutender antifer Autoren.

#### Eine Robert-Koch-Plakette

Im Rahmen ber Robert-Rod-Woche, mit ber bie Stadt Bollftein ben 100. Geurtstag des großen Arzibes und Forschers und leines iabrelangen Birtens im Bolener Land begeht, wurde an dem ehemaligen Wohnhaus Robert Rochs in dem benachbarten Ralwit, wo der damals noch un-

befannte Landorzt seine erste selbständige Brazis eröffnete, eine Blatette enthüllt, vor der ein Beauftragter des Reichsgesundheitsführers einen Kranz niederlegte. Dem Gedenfaft ging in der nationalpolitichen Erziedungsanstalt in Wollstein eine von der deutschen Bevölferung des ganzen Kreises besuchte fulturelle Kundgedung voraus, au der die Bersönlichseit Robert Rochs
und die Bedeutung seiner bahnbrechenden Forschungen gemilthiet murden. murbigt murben.

#### Wir hören am Mittwoch

Die Genbungen bes Reichsprogramme find fo reichhaltig geftallet, daß jeber Funthorer fich bas, was er bevorzugt, ausjuchen fann, feien es unterhaltende Weifen (por allem von 14.15-14.45 Uhr), feien es "Roftbarteiten" ber Or-chefter- und Kammermufit (15.30-16 Uhr). Gine frobe Unterhaltungsjendung, "Gelbooft für Annden ift für die Zeit von 20.15-21 Uhr angefündigt. Die "Bufit aus einem

Zeit von 20.15—21 Uhr angefundigt. Die "Munt aus einem Märchenbuch" veripricht Ueberraichungen (21—22 Uhr).
Eine glanzvolle Reibe von großen Komponisten zieht im Deutschlandsender vorüber; in der Sendung von 17.15 ibs 18.30 Uhr ertlingt u. a. Must von Schubert, Max Reger und Reznicel, möhrend das Landessinsonieorchester Weltmart Werte von Bruckner, Rich. Strauh und Eugen Bedort spielt, der das Konzert leitet (20.15—21 Uhr). Die Stunde von 21—22 Uhr bringt das Komponistenbildnis von 30dann Strauk. von Johann Straug.

Soethe und Kleift. Im Refid eng. Theater werben am ersten Weihnachtsseieriag, 25. Dezember, Goethes breiaftiges Lustipiel "Die Misschuldigen" und Kleifts einestiges Lustipiel "Der zerbrochene Krug" in der Reuinzenierung von Dr. Friedrich Sebrecht gegeben.

Lou Seig, das beliebte stübere Mitglied des Miesbadener Reitdenz-Theaters, die seit drei Jahren am Berlimer Schillertheater unter Generalintendant Heinrich George tätig ist, wurde von der Todis sür den Jilm "Reine herren Sohne" (Regie: A. Stemmle) und von der Ufafür den Film "Rolberg" (Regie: Beit harlan) verpflichtet. Im "Kolderg" Film find heinrich George und Paul Wegener ihre Bartner.

Erseigereihe "Waltüre"-Deutung. Die Bertreterin der

Begener ihre Pariner.
Erfolgreiche "Malture"-Deutung. Die Bertreterin ber Batie der Brünnhilbe in der Aufuhrung von Richard Wagners "Die Walture" auf dem Seidelberger Städtlichen Iheater, Gettrud Kroth, eine Schillerin der Wiesbadener Gejangspädagogin Marie Wille, errang fürzlich einen bedeutenden Erfolg. Die Kunitdetrachtung rühmte das imponierende Durchhalten ihres dramatischen Soprans und die ftraflende Höhe ihrer Stimme, die fie "tu einer jeht vielversprechenden Rachwuchstunftlerin stempeln".

#### "Winterpracht ber Berge"

Lichtbibervortrag im "Deutschen Alpenverein"

In einem Lichtbilbervortrag bes Deutschen Alpenpereins fprach ber erfte Staatsanwalt Dr. Müller, Darmstadt, im fleinen Rurhausigal über bas Thema: "Binberbergfahrten um Lech, Gerlos und Fulpmes". Befondere Erwähnung perdienen Die auserlefenen farbigen Gigenaufnahmen bes Redners, die in ihrer Blaftit und natürlichen Farpenpracht Die Landichaft fast greifbar nahe und wirtlich ericheinen ließen. Der naturverbundene Bergiteiger findet immer mieber Orte, mo er, ergriffen von ber Coonheit ber Berg. welt, die von Licht und Sonne überflutete Winter-landicaft genießen tann. So ichilderte Staatsanwalt Dr. Muller feine Bergfahrten und Schimanderungen, bie er vom Oberlech und weiter von dem tonlifden Gerlos aus und in der Gegend von Julpmes unternommen batte, fo anichaulich, bag bie Buborer bie unermegliche Beite bes Gipfelblide, ben feltfamen Bauber einfamer Bergfriedhofe, bas Connengeftim. mer im bulberen Bergmald und die feierlich ergrei-fertbe Farbeninmphonie des Alpenglübens, Beit und Raum vergeffend miterlebten und ben inneren Wert bes Bergerlebniffes, das bem Menichen Rraft gibt. auch ichwere Stunden au ertragen, versteben lernten. Der begeifterte Beifall ber gablreichen Buhörer mar für ben Redner ber ichonfte Dant. M. L.

#### Der Rleintierzuchtverein ftellte aus

Bei ber biesjabrigen Ausstellung bes Rlein. tier guchtvereins Biesbaden . Schierftein murben insgefamt 203 Stud Geflügel und 164 Eind Raninden, Tiere aller Raffen, ge-geigt. Die Tiere geugten von guter Bucht und erftflaffigem Material. Dochte Breistrager maren nach ber Bewertung burch jugelaffene Richter ber Reichsfachgruppe, bei Raninden:

waren nach der Bewertung durch zugelassene Richter der Reichsfachgruppe, bei Kaninchen:

Reichs-Fachgruppen-Strenpreis sür 1.1 eigener Zucht Blaue Wiener, Phil. König, sowie zweischrenpreise auf beste Tiere gleicher Rasse. Kreisgruppen-Strenpreis sür 0.1 Blaue Wiener, Chr. Pfaif und Brüdersein. Ctadt-Strenpreissur 0.1 Graue Widder Rob. Beuter; für 1,0 Weihe Wiener, Völfer; sur 0.1 Weihe Wiener, Völfer; sur 1.0 Weihe Wiener wurden vergeben eine Reiche von Strenpreise sür beite Tiere der Rasse, serner eine Reihe 1., 2 und 3. Preise.

Für Gestügel erhelten: Keichssachschafts. Ehrenpreis sür 1.0 Ahdeländer. C. Obert; sür 1.0 engl. Zweigkrober, K. Thiele; Zuschl. Preis sür 0.1 Ulikeiter. H. Zamagki. Landes-Fachgruppen-Strenpreis sür Schautanben, K. Wintermener. Der neder Wänfl. Breis sür Schautanben, K. Wintermener. Der meder. Landes bauern-Chrenpreis sür ein Stamm Lechorn, 3. Wehnert. Kreis-Hachgruppen-Jen Juschl. Preis sür Schautanben, R. Wintermener: sür ein Stamm Lechorn, 3. Wehnert. Kreis-Hachgruppen-Her Schautanben, R. Wintermener: sür ein Stamm Lechorn, S. Wehnert. Kreis-Hachgruppen-Her Schautanben, R. Bintermener: sür ein Stamm Lechorn, S. Wehnert. Kreis-Hachgruppen-Her Schautanben, R. Bintermener: sür ein Stamm Lechorn, S. Wehnert. Kreis-Hachgruppen-Her Schautanben, R. Babel. Stabt-Wiedensteilung war eine Lebrichon angeschlossen Berten. Der Aussichlung war eine Lebrichon angeschlossen, wie auch eine Reihe delister Fielsschrichte durch die Mitglieder Klee und Bernharbt geseigt wurden.

#### Der Rundfunt am Mittwoch

Reichsprogramm: 12.45—14 Uhr: Das Rieder-sachsenarchester spielt unter Leitung von Otto Ebel von Golen. — 14.15—14.45 Uhr: Beschwingte Weisen vom Deut-ichen Tams- und Unterhaltungsordester. — 15.30—16 Uhr: Kostbarkeiten aus Orchester., Chor- und Kammermust. — 19.15—19.30 Uhr: Frontberichte. — 20.15—21 Uhr: "Feld-polk für Annchen", Unterhaltungssendung für unsere Golpolt für Unnden", Unterhaltungsfenbung für unfere baten, - 21-22 Ubr: Mufit aus einem Marchenbuch.

## "Ja, ja - ein wenig Verstand muß dabei sein!"

Morgenspaziergang, der uns manches erzählt - Um die Sauberkeit der Straßen

" In ben Bochen ber Binterfonnenwenbe erwacht unfere Stadt erft fpat, Gegen 8 Uhr beleben eilenbe Menichen Die Stragen um ihren Arbeitsftatten guguitreben. Bald ebbt ber Berfehr ab, und ipater fest eine faft wöllige Rube ein. Jest öffnen fich bie Turen ber Geldafte, beifpielsmeife in ber Rirde und Langgaffe, Gilig fieht man bier und ba ein Befen in Tatigteit, ber bligionell ben Rebricht ber Saben auf ben Gehmeg ichiebt. Much biefer wirb gereinigt, ber Unrat in ber Strafenrinne fauber gebauft und Mittels Schaufel, Befen und Gimer entfernt, Diefes tann man mohl in vielen Fallen beobachten, jedoch leiber nicht im mer. Dort febe ich ein vermutlich gang ichlaues Dabel fich muben, ben Rebricht ichnell in einen Strafenfint. faften ju beforbern! Gin einfaches Berfahren, aber leiber ftrafbar! Gintfaften verfolgen namlich ben 3med, bas Regenwaffer abzuleiten. Papier und Unrat verftopfen jedoch die Ranale und führen gu Ueberichmemmungen, Die burch Steigen des Grund-mafferipiegels bie Reller unter Baffer legen tonnen.

Einige Schritte weiter icheint bie Morgenreinigungsarbeit icon getan ju fein! Selbitverftanblich nach ber Meinung ber bier gur Reinigung Berpflich teten. Die gange Stragenrinne und jogar ein Teil ber Rahrbahn liegt voll Bapier und anderen Dingen, Dabei ift an ben Rachbargrundftuden genau er-fichtlich, bag bie Stabtiiche Strafenreinigung bereits die Fahrbahnen und Rinnen gefaubert bat. Bie ich

noch über bie Gebantenlofigteit biefer Mitmenichen nachbente, tritt ein ftabtifcher Beamter mit bem Labenbefiger auf bie Strafe. 3ch hore bie Borte: "RM 1.- für eine gebührenpflichtige Bermarnung"! Etwas weniger Bequemlichfeit - und Beit, Energie und Merger waren erfpart ge-

Mm Dichelsberg gießt eine weibliche Bebienftete einen Gimer Schmuhwaffer im hoben Bogen in die Stragenrinne und auf die Fahrbahn! Bei Grab Ralte! Welch eine Unvernunft! In Rurge ift alles vereift. Unfalle, gang abgefehen von einer erfolgenden Bestrajung, geben auf Die Roften einer berartigen Berfehregefährbung.

Bloglich erwedt ein Mann mit einem Befen meine Aufmertfamteit. 3m Goidwindidritt lagt er die Reifer feines Rehrinftrumentes über ben Gehweg jahren. Bevor ber Schmut reftlos auf bie Sahrbahn berniederjant, ift biefer eigenartige Reinigungsapoltel verichwunden. 3ch eile ihm nach und febe Rurge por verichiedenen Grundftuden bas gleiche Spiel. Da Sahrbahn und Rinne ichon gefaubert waren, ift biefe Art ber Reinigung auch zu verwerfen, benn jeder ift verpflichtet, ben Gehweg vor feinem Grundftud nicht nur ju reinigen, fonbern auch ben Rebricht gu entfernen,

3a, so ein Morgenrundgang jeigt, bag auch bei bielen Dingen die notige Meberlegung nicht fehlen bart. KPA.

bearbeiter(innen) für Bolfstumsfragen ber Orisgruppen, Rreisfrauenichaft, S.3., DUB., Roll., Kreisbeauftragter für bas raffenpolitische Ami und die Sachbearbeiter(innen) ber eingeladenen Behörben.

#### KREIS WIESBADEN Geschöftsstelle: Wilhelmstraße 45 Ruf: 59237 - Postscheck: Ffm. 7260

#### Berfammlungsfalenber Der Rreisleiter

Mittwoch, ben 15. Dezemer 1943 D68, Beitring: 19.30 Uhr Mitgliederappell mit Schulung im Comalbader Dof", Emier Strage 44. Teilmahme: Samtliche Bg. und Ban., Führer und Rührerinnen ber Gliederungen, Walter und Barte ber angeschloffenen

DGB. 28. Bierftadt: 20 Uhr Schulungsabend im "Reben-

Des. Rord: 20 Uhr Reftaurant "Römer", Bubingen-frage Bolitifce-Leiter-Cigung mit Schulung, Teilnahme: Oriogruppenftab, Jellen- und Blodleiter, Juhrer und Juhrerinnen ber Glieberungen, Walter und Warte ber angefoloffenen Berbanbe.

Rreisfranenichafteleitung: 15 Uhr Schulung ber Bertrauensfrauen im Arbeitsamt. 983. und Dom. Enbend: 16 Uhr Gemeinichaftenach.

mittag mit vorweihnadtlicher Feierfunde, hebbelichule. Red. und DAB. Geisberg: 15 Uhr Gemeinichaftsnachmittag im Baulinenichlöfichen, gelbes Zimmer. Red. und DAB. Dit: 15 Uhr Gemeinichaftsnachmittag

REG. und DBB. Weft: 16 Uhr vorweihnachtliche Geier in ber Mula ber Schule an ber Bleichtrage.

Adtung! 3M. Spielgruppet Jum Chor treten bie Schoren I, II, III und IV um 15 Uhr vor bem Baulinen-ichlischen an. (Pimpfe um 14.30 Uhr.) Dienfttleibung, Schreibzeug. — Laien [pielich ar 15 Uhr Schule am Molf Sitler Blag.

Rreisarbeitegemeinicalt für Bolfotumsfragen: 17 Uhr im Sigungsfaal ber Rreisleitung. Teilnahme: Alle Cad.

## Bei ben Berwundeten in 2B .- Bierftabt

\* Bu einem Gemeinschaftsabend für unfere Bermundeten hatte das RSF, und das DFB. Bierft adt eingeladen. Der große Saal des "Rebenftod"
wies feinen freien Plat mehr auf. Ortsgruppenleiter
Bg. Staub begrufte die Bermundeten des Standortlagaretts Wiesbaben sowie die auf Urlaub befindlichen Bierftabter und betonte u. a., bag man es bem Fuhrer und feiner Wehrmacht verbante, bag man auch im 5. Kriegsjahr ju diefer iconen Feier babe einlaben tonnen. Front und heimat feien ein Ganges. Worte herglicher Begriffung fand auch bie Kreisfrauenichaftoletterin Bgn. Reichmann . Wies-baben. Die Ortsfrauenichaft B. Bierftabt ließ es fich nicht nehmen, bie Berwundeten und Urlauber bestens mit Raffee und Ruchen gu bewirten und auch ben Abenbtijch reichlich gu beden. Die Jugenbgruppe bes DiB. unter Leitung von Ban. Remagen gab bem Gemeinichaftsabend burch feinfinnige Darbietungen einen murbigen Rahmen.

#### "Seelische Erholungsfrafte ber Landichaft"

Der zweite Bortrag im 3nflus bes "Bies. babener Rur. und Bertehrsvereins" findet am tommenben Sonntagvormittag im fleinen Kurhausjaal ftatt. Rebner ift Universitätsprofeffor Dr. phil, et med. Willy Bellpach aus Beibelberg, ber gum Ihema "Geelische Erholunosträfte und Beil-werte ber Landichaft" iprechen wird.

#### Sportnachrichten

Bannmeisterschaften im Geräteturnen

In M. Biedrich wurden bei einer ftarten Setelligung die Bannmeisterichalten im Geräteturnen des Bann es 80 der 53. durchgejührt. Bannsachwart Theod. Wern B. W. Biedrich, wies bei der Begrühung darauf bin, das diese mit das Berdienst der Bereine Turnerbund Wiesbaden, Eintracht Wiesbaden und des Turnvereins Biesbiede fich ist 1846 fet, die trop aller derzeitigen Erschwernisse auch brich 1846 fet, die trot aller derzeitigen Erschwernisse aus iest im fünlten Kriegssahr noch ihren Turnbeirieb durchführen. H. Stellenseiter Scheller vom Bann 80 nahm bie Berpflichtung vor. Die H.-Turner rangen in einem Mattamp i an Red, Barren und Pferd, im Bodenturnen und an den Ringen um den Sieg, das Jungoolf turnte einen Bierfampf. Die gezeigten Leikungen waren im Durchschnitt zusriedenhellend, bei einigen Teilnehmern sehr auf Beim Wannschafte mat der waren im Durchschnitt zustredenstellend, bei einigen Tellenehmern sehr gut. Beim Mannichaftstampf ber Harner beite fich der Turnerbund bie Bannmeisterschaft, beim Wettlampf bes Jungvolls war das Fähnlein 17/80 (I. B. Biebrich
kas) ersolgreich. Auch im Einzelfampf der hI-Turner
kellte der Turnerbund mit Werner Hellte der Banntmeister; bester Bimpf und damit Jungbannmeister im Einzelfampf wurde hork Jakobn, Fühnlein 280 (Eintracht). Die Ergebnisse:

1 tacht). Die Ergebnisse:

§ 3.-Turner, Mannschaftstamps: 1. Sieger und Bannmeilter Turnerbund Wiesbaden mit 544½ K. mit den h53.-Turnern Werner Helfrich, Baul Spiasmy, Baul Tolle und Hans Reißig, 2. Sieger TR. Biebrich 1846 – 528 K. 3. Sieger Eintracht Wiesbaden – 503½ K. 3 ung volt, Mannschaftstamps: 1. Steger und Bannmeister Fähnlein 1780 (IB. Biebrich 1846) 20Ps K. 2. Sieger Rahnlein 780 (Eintracht) 247½ K., 3. Sieger Mus.-Fähnlein II80 (IB. Biebrich) 244½ K., 4. Sieger Fähnlein 180 (IB. Biebrich) 241 K., 5. Sieger Fähnlein 180 (Turnerbund) 226 K.

Die ersten Sieger im Cinnessampt marent

Fähnlein 1/80 (Turnerbund) 226 P.

Die ersten Sieger im Einzelfampf waren:
J.-Turner (Achtlampf): 1. Sieger und Bannmeister
V. delfrich (Turnerbund) 146% B. 2. Paul Barcosse (TB. Biebrich) und B. Spiasmy (Idd.) 140% B.

Berner Musiel (Cintracht) 138 P. 4. Friedr. Schiedbetring (TB. Biedrich) 133 B., 5. P. Tolle (Idd.) 131 B.

MM Lang (TB. Biedrich) 128% P. — Ingvolf, Vietfampf: 1. Sieger und Jungbannmeister Hock Iasto de h., Fähnl. 1880 (Eintracht) 69 B., 2. Günther Preistz, Fähnl. 280 (Eintracht) 68% P., 3. Kurt Full, Fähnl. 1780 (TB. Biedrich) 67 B., 5. Hock Uhr, F. J. (Eintracht) 68% F.

Hiedrich) 67 B., 5. Hock Uhr, F. J. (Eintracht) 68% F.

#### Handball

#### 38. Diegenbach - REG. 99 Bleebaben 10:5 (abgebr.)

Die Mannicalt ber RSG, mußte in Diegenbach ihr lestes Buntreiplel ber Borrunde unter fehr ungludlichen Berhaltniffen burchiechten. Da fein Schieberichter gut Gielle mar, jo murbe bas Spiel von einem Diegenbaches Spieler geleitet. Wiesbaben lag geitweile nach iconen Spiel mit 4:2 in Front. Schulg und Schnibt (ein neuet Gaftfpieler von Schifferftabt) warfen banach 2 Treffet, bie aber beibe nicht anerfannt wurden. Diegenbach fam noch breimal zum Juge und mit 5:4 wurden die Seiten gewechselt. Zweifelbatte Entscheidungen des Ersahlchiedurichters benachteiligten Wiesbaden in der Hofge in ihret Angriffstätigfelt. Trog allen Einlages gelang nur noch ein fünftes Tor, mährend Diegenbach durch Straswürff auf 9:5 erhöbte. Als dann beim gehnien Tor des Galgebers weite Gefriedung ein Wiesbadener Spieler weren eine aus Abseitsstellung ein Wiesbabener Spieler wegen einer Meugerung vom Blat sollte, verliet die gesamte Mantsichaft wenige Minuten vor Ende das Spielfeld. Das Spiel burfte wohl für die KSG, verloren sein, die endgültige Entscheidung wird aber wohl die Gaubehorde treffen.

#### Schi-Tag der Hitler-Jugend

Giner Anordnung ber Reichsjugenbführung entiprechenb wird in diefem Winter erftmalig ein "Schi-Tag ber Sitlet-Jugend" veranstaltet, Den Bannen wird empfohlen, if mit ben Bannmeiftericaften ju verbinben. Erfagt merben follen alle ichilaufenben Jungen und Mabel.



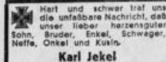
Allen Freunden und Bekann ten die traurige Nachricht daß unser hoffnungsvolle er Sohn und Bruder

#### Kurt Born

Leutnant und Kompanieführer Träger des Deutschen Kreuzes in Gold u. e. Ehrenzeichen

ond 4. November 1945 bei den Kämpfen im Osten, 29 Jahre alt, gefallen ist. Kart Born und Frau Ella, geb. Bartsch / Ltn. Heinz Born, im Felde / Lucie Born-Beebe

Frankfurt a. M., (Städelstraße 25), Hollis (USA.), 12. Dezember 1943 Belleldsbesuchen bitte abzu



Obergefr. In einer Panzer-Jäg.-Abt. Inh. des Eisernen Kreuzes 2. Kl., des Sturmebzeichens in Silber, der Ostdmedaille, des Krimschildes, Verwundetenabzeichens und e rumänischen Auszeichnung

am 20. November 1945 im Alter von 27 Jahren im Osten den Hei-dentod fand. Wer ihn gekannt, weiß was wir an ihm verloren haben.

In stiller Traver: Karl Jokel und Frau Dorothos, geb. Bücher / Frau Dorothos, geb. Bücher / Luise Jekel (Großmutter) / Lud-wig Konrad und Frau Erna, geb. Jekel / und Sohn Manired / Fritz Köhler und Frau Friedel, geb. Jekel / und alle Verwandte / sowie alle seine lieben Fraunde W.-Sonnenberg (Talstraße 20), im Dezember 1945

Mein herzensguter innigstgeliebter pflichtfreuer Mann, Bruder, Schwa ger, Onkel, unser väterlicher Freund

#### SA.-Haupttruppführer Christian Metzger

ist am 13. Dezember 1945 nach schwerem Leiden im 63. Lebens jahre alizufrüh für immer von sen gegengen. Wer ihn gekannt, weiß was wir verlieren.

In stiller Traver im Namen eller Hinterbilebenen: Frau Lina Mets ger, geb. Hartmann Wiesbaden, Wolfsheim (Rheinh.)

Einäscherung: 16. Dezember, un 14.15 Uhr, Südfriedhof

Heute entschilet nach langem, mi großer Geduld ertragenem Leider meine liebe frau, unsere gut-Mutter und Tochter, Schwester Schwägerin und Tante

#### Frau Theodore Becker

geb. Fröhlich im Alter von 56 Jahren.

In tiefer Trauer im Namen eiler Hinterbliebenen Hermann Becker / Annellese Mengert, geb. Becker / Friedrich Mengert / Christian Fröhlich / Enkelkinder Hens und Jutta

W.-Biebrich (Rheinblickstraße 28) Hahn i. Ts., Saarburg/Trier, der 10. Dezember 1943

Die Beerdigung hat in aller Stille stattgefunden. — Von Beileidsbe-suchen bitten wir absehen zu Erst jetzt erhielten wir die traurige Nachricht, das em 30. November 1943 unser guter Veter, Schwieger-vater und Großveter

#### Fritz Stein

In Frankfurt a. M. im 75. Lebens johre verschieden ist. Die trauernden Kinder: Friede Spitz, geb. Stein / Fritz Stein / Hans Stein / August Spitz / Rosel Stein, geb. Neiz / Käthe Stein, geb. Steinebech / und Enkeikinder

V.-Biebrich, den 11. Dezember 1943 Die Einäscherung hat in Frankfurt stattgefunden

Am Sonnabend entschlief sanft nech langem, mit großer Geduld ertra-genem Leiden, mein lieber treu-sorgender Bruder

## . Alois Herborn

im Alter von 64 Jahren. In tiefer Traver: Peule Herborn Wiesbaden (Adlerstreße 16), den 13. Dezember 1943

Die Trauerteler findet am Donners tag, 16. Dezember, 10 Uhr, auf den Südfriedhof statt

Nach einem arbeitsreichen Leber Ist heute unser lieber Vater Schwiegerväler, Bruder, Großvate und Onkel

#### Josef Falgle Glasermeister u. Ehrenobermeister

kurz vor der Vollendung seines 80. Lebensjahres für immer von

im Namen aller Angehörigen Karl Falgle, Glasermeister Wiesbaden (Adlerstraße 9), den 12. Dezember 1945

Beerdigung Donnerstag, 16. De-zember, um 8.45 Uhr, von der Trauerhalle des alten Friedhofs nach dem Nordfriedhof

Heute nacht verschied nach langen hwerem Leiden mein liebe ann, unser guter Valer, Schwie ervater, Großvater und Onkel

#### Hermann Hoffmann Wegewärter i.

Alter von 73 Jahren Die trauernden Hinterbilebenen Frau Lina Hoffmann / Hormann Hoffmann / Kurt Hoffmann / Fa-milie Paul Lümpert

Bad Schwalbach, Nied am Main den 12. Dezember 1943 Beerdigung findet Donners 16. Dezember, um 15 Uhr, von Leichenhalle aus statt

und einem kurzen schweren Lei-den ist heute unsere liebe, her rensgute, treubesorgte Großmutter. Tente und Großtante

#### Frau Isabella May

m 76. Lebensjehr für immer von Im Namen der trauernden Hin

Wiesbaden (Walramstraße 22), in Dezember 1943

Die Beerdigung findet am Mitt-woch, 15. Dezember, um 15.45 Uhr, auf dem Südfriedhof statt

Houte entschlief senft nach schwe-rem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unsere Innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Groß-mutter, Schweiger, Schwägerin und

#### Frau Marle Cron geb. Hees

in tiefem Schmerz im Namen der trauernden Hinterbilebenen; Heinrich Emil Cron / Maria Schä-fer, geb. Cron / Erni Scherer, geb. Cron

Wiesbaden (Bierstadter Straße 41), den 12. Dezember 1943 Die Belsetzung findet in eller Stille

Heute verschied nech schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwieger-mutter und Großmutter

## Frau Maria Schäfer

geb. Böttcher In stillen Leid: Kart Schäfer sen. /
Kart Schäfer jun. / Grenad. Huge
Eckhardt, Z. Z. Laz., und Frau.
geb. Schäfer / Soldat Kart Ott.
Z. Z. Wehrm., und Frau, geb.
Landwirt Josef Engler, z. Z. Kapitan Schäfer / nebst Angehörigen Wiesbaden (Helenenstraße 1), de

Die Beisetzung findet am 17. Dez 15 Uhr, Südfriedhof, statt

Nach langem mit großer Geduld ertragenem Leiden ist heute meine liebe Frau, Mutter, Schwiegemut-ter, unsore liebe Schwester, Schwägerin, Tante, Kusine und Schwägerin, T.

## Frau Philippine Zimmer

m Alter von 57 Jahren sanft ent

Im Namen der trauernden Hin terbliebenen: Ludwig Zimmer | Karl Sahm und Frau Elisabeth, geb. Zimmer

Viesbaden (Dotzhelmer Straße 45, Timmermannstraße 7), Oppenheim, Dermstadt, den 12. Dezember 1943 Die Beerdigung findet am Mitt-woch, 15 Uhr, auf dem Südfried

# Gott dem Allmächtigen hat es ge-falten, meine innigstgellebte treu-sorgende Frau, meine liebe her-zensgute Schwester, unsere liebe Schwegertochter, Schwägerin und

#### Frau Louise Winter

geb. Eger n Alter von 35 Jahren plötzlich nd unerwartet zu sich in die wigkeit abzuberufen.

in tiefstem Schmerz: Rudolf Win-ter, Grenadier, Z. Z. im Osten / Elisabeth Eger / Familie Eduard Winter / nebst allen Angehörigen Wiesbaden (Gneisenaustr. 35), Darm

Die Beerdigung findet Mittwoch. 15. Dezember 1943, 14.15 Uhr, auf dem Südfriedhof statt

Danksagung, Herzlichen Dank aller für die aufrichtige Teilnahme, die für die aufrichtlige Teilnehme, die uns bei dem Heimgang unseres lieben Vaters, Großvaters, Schwiegerveters, Onkels und Bruders, Herrn Karl Geyer, Gärtner, zufeil wurde. Die trauernden Kinder nebst Ingehörigen, Wiesb. (Steinstr. 10) lach kurzer Krankheit entschlief anft am Sonntag abend meine ebe gute Pflegemutter w. Tante

## Frau Elise Lechner

im Alter von 83 Jahren.

Im Namen der Trauernden: Re-bert Müller und Familie W.-Biebrich (Andreas-Hofer-Str. 22), den 14. Dezember 1943 Die Beerdigung findet em Mitt-woch, 15. Dezember, um 14 Uhr, auf dem Friedhof in W.-Biebrich statt

Danksagung, Für die überaus zahl-reichen Beweise herzlicher Teil-nahme beim Heimgang meines lieben Mannes, Emil Maßheider, spreche ich auf diesem Wege meinen tiefempfundenen Dank aus. Im Namen der trauernden Hinter-bliebenen: Frau Johannette Maß-holder, W.-Dotzheim (Kohlheckstr.4e)

feuthant 2. S., Telgen in dankbarer Freude die Geburt eines gesunden Sonntagsmädels, in geborg, Anne-liese, Johanna, an. Eltville a. Rhein, 5. Dezember 1945

Die Verlobung unsarer Tochter Gisela mit Herrn Buchdruckereibesitzer Carl Die Verlobung unsarer Tochter Gisele mit Herrn Buchdruckereibesitzer Carl Ritter geben wir hiermit bekannt: Staatserchivdirektor Dr. W. Smidt u. Frau Lisbeth, geb. Toeche, Wiesbaden, Sonnenberger Str. 80 a. — Meine Verlobung mit Fräulein Gisele Smidt, Tochter des Staatsarchivdirektors Herrn Dr. W. Smidt und seiner Frau Gemehlin Lisbeth, geb. Toeche, zeige ich hiermit an: Carl Ritter. Wiesbaden, Luisenstraße 25, den 12. Dezember 1943

hre Verlobung geben bekannt: Minna Schönfeld, Seitzenhahn, Feldw. Karl Rossel, Bleidenstadt, z. Z. auf Ur-laub. Den 13. Dezember 1943

Wir haben uns verlobt: Minni Schmabel, Schwarzenbergstr. 15, Rudi Friedrichs, #-Uscha., z. Z. Osten, 8. Dez. 1945 iji Uscha, z. 2. Ozlob: Otti Manns, Vir haben uns verlobt: Otti Manns, Mainz, Universitätsstraße 3, Herbert May, ff-Unterscharführer in einem May, ff-Unterscharführer in einem Panzer-Regt, d. Waff.-ff, Wiesbaden, Nußbaumstraße 5, den 14. Dez. 1943 hre Vermählung geben bekannt: Obergetr. Fritz Eberling, Maria Eber-ling, geb. Pelizaus, Bad Schwalbach, Oeynhausen (Westf.). Dezember 1945

#### Stellenangebote Kaufmännische u. Bürohilfskräfte für

Industriebetrieb sofort ges. Kennt-nisse in Schreibmaschine erfordert. Zuschriften H 4705 WZ.

Stenografie- und Schreibmaschinen-lehrerin zur hauptamtlichen Tätigkeit von größ, chemisch, Industrieunter-nehmen in Rheinhessen gesucht zum baldigen Eintritt, Ausführliche Be-werbung mit den üblichen Unterleg-erb, unter H 4209 WZ.

Dame, alt., oder Rentenempfängerin, zur Hilfe zu leidender Dame ges. Rheinstraße 79, I. Büglerin für 2 halbe Tage in d. Worhe gesucht. Saufaus, Gartenfeldstr. 15, 2. Stock, am Bahnhof

Unabhängige frau oder Fräulein zur Krankenpliege für solort gesucht. Haus Frickhöffer, Bad Schwalbach Alleinmädchen oder Heushalthille in Einfamilienh ges Krüger, Nietzsche-strefte 5. Vorzusstellen bei Krüger & Brandt, Langgasse 32

Hilfe im Haushalt für vorm. einige Stunden ges. Zuschr. H 2555 WZ. Hitte für Haushelt ab 20. Dez. Weihnschten für genze oder halbe Tage ges. Frau Rullmann, Wiesb.-Biebrich, Rathausstraße 57

## Verloren - Entlaufen

Geldbörse mit Inhalt, etwa 20 RM.
Bargold u. 8 RM. Winterhilfsschein.,
vor 14 Tagen vert. De Andenk. an
gefallenen Sohn, bitte um Rückgabe
geg. Bal. Frau Böhmer, Adlerstr. 63
Geldbörse Sonntag für 5 Uhr v. Dotzheimer Str. b. Bahnhof v. Soldat vert.
Inh. 200—250 RM. Gegen Belohnung
abzug. Wagner, Dotzheimer Str. 37
Lederburgtasche 35 RM (ch. Schwarz, Lederpumps, hohe. abzug Wagner, Dotzheimer Str. 37 Lederbrieftasche, 35 RM. Inh., Schwal-becher Str., Mauritiusstr. b. Karzentra verioren. Abzug. gegen 10 RM. Bei: Mettger Fey od. Karzentra, Leb.-Abt. Zuschr. L 5408 WZ. Hülle mit Monatskarte von Hauptpost nach Diesterwegschule sowie 2 Raucherkarten auf die Namen Kuroszik u. Klasen, Kaiser-Fr.-Ring 26. u. Geld sowie 2 Paßbilder abhandengekommen. Abzugeb Union-Theater, Rheinstraße 47. Wiederbringer erhölt Belohnung

Frenturlauber verlor am 11. Dez., zw. 17 u. 18 Uhr, Herrenarmbanduhr auf d. Wan Narosst. Pådenst. Abzuge 1. Tredien 21075

Tredien liekden.

17 u. 18 Uhr, Herrenarmbanduhr auf d. Weg Nerostr.—Röderstr. Abzug. g. gute Bel. Ramspott, Nerostr. 36, 1. Damenarmbandubr, klein längl.-teck., verchromt. Schweizer Werk, Marke "Astra" euf Ziflerblatt. Hohe Belohn. Telefon 20513 oder Fundbüro

Ohrring mit groß. Anhänger, besetzt mit wß. Steinen, Montag morg. verl. Frau Schleich, Nerostraße 38, H. I. Gold, Ohrring, unechte Perle, Sonntag vormittag verloren zw. Ufa u. Wie-landstr. Bitte abzugeben: Wieland straße 12. Heydom

Rheingauer Str. 6. bei Röber

Damenschuhe, mod., fast neu., Gr. 38<sup>1</sup>/s, bleu mit rot, suche mod. Puppensport-wagen od. Puppen-wagen. Zuschr. S.13 WZ., BadSchwalbach Schlüsselbund und 1 Handschuh Sonn-tag am Elsasser Platz verloren. Ab-zug. g. Bel. Stauch, Blücherstr. 46, H.II. Diejenige Person, welche den schw. Seelpelz am 10. Dez., zw. 14.30 u. 17 Uhr, Walhalia an sich genommen hat, wird gebet, denselben im Walhalis oder Fundbüro Friedrichstr. abzugb. Skunkskragen Mittwoch verloren. Geg. gute Bel. abzug. Rheinstr. 39, II. V. 2 Edelmarder Sonntag abd, gegen 21 Uhr in der Kirchg, abhand-gek, Bitte um Rückgabe geg, hohe Belofihung

Herrenhandschuh (Leder), finker, am Sonntegabend verloren. Abzug. geg. Belohnung bel Diehl, Stiftstraße 22 Handschuh, dunkelblau mit rot. Kante, Ehrl. Finder wird geb., d. geg. gute Bel. abzug. Ellenberger, Nerostr. 40 D.-Handschuh, rechter, gef., dkl.-blau mit rot gesteppt, am 15. Dez. Richt. Südfriedhof verloren. Abzugeben g. Betohnung. Aarstraße 45, 1.

Knabenfausthandschuhe, neu, gestr., gez. Kopeke, Sonnab., vorm. vert. Bitte abzugeben bei Müller, Sonnen-berger Strabe 34 b

Sahnquittungsbuch verloren. Wieder-bringer erh. Selohn. G. Schöller o.H., Eisengroßhandig., Dotzheimer Str. 27 I Schlüssel in Stahlring in W.-Biebrich verloren. Abzugeben geg. Belohn. W.-Biebrich, Wilhelm-Keile-Str. 18, I. 500.— RM., gelbbraune Lederbörse, am 10, 12, von Kriegerswitwe ver-loren. Gute Belohn, Winkel/Rhg., Hindenburgstraße 10

Hund, klein, schwarz, mit breunweiß. Brust u. braunen Pfoten em Sonn-abend, 4. Dez., in der Mainzer Str. entlaufen. Abzugeben gegen gute Belohnung. Telefon 2435? Schillerhund entiaufen, auf d. Namen Astor hörend. Abzugeben Fundbüro

#### Tauschverkehr Kurhaus - Theater

Stebanwagen, ev. m. Kurhaus. Mittwoch, 15. Dez., 16—17 W. Matr., suche g. erh. 17.30—19 Uhr; Konzert, Leitung: Willy Reich Matr., suche g. erh. gr. Zelluloidpuppe. Zuschr. L 7940 WZ. Brunnenkolonnade, 11.50 Uhr: Konsert Polstersessel, gut er-helten, mit mod. Holzarmiehnen, g. Oasbackofen, gut erhalten, zu tausch. Adolfsallen 28, L.

Deutschos Theater, Großes Haus, Mi-15. Dez., 17.30—20.30, G.8, Pr. A.; "Die Täezerin Famny Eißler", Residens-Theater, Mi., 15. Dez., 18—20. IV 9, Proise II: "Der Max"

Scala, Großvariete. Täglich 19 Uhl das große Festprogramm "9 Jahre Scala", mit 8 ausgewählten Well-ettraktionen. — Mittwoch, 15 Uhl. Familienvorstellung. Jugendliche in Begleitung Erwachsener haben Zu-tritt. Vorverkauf täglich ab 16 Uhl

Walhalla: "Lache Bajazzo", 14.30, 16.55, 19.30, So. 13 Uhr. Trachtenjäckchen, Handarb., sehr gut erh., f. 10]., suche Radio, evit. Klein-empl. Westaugil Zuschr. L 5611 WZ. Film-Palast: "Fleh im Ohr", 15, 17.15 und 19.30 Uhr Capitel: "Necht ohne Abschied", 15, 17.15 und 19.30 Uhr

Apollo: "Verliebte Unschuld". 15. 17.30 und 19.30, So. 15 Uhr m. Silb., Gr. 38, gut erh., suche gl. Stra-henschuhe, 40, von 16-19 Uhr. Wiss, Asteria: "Die unerhörte Frau". 15. 17.30 und 19.30, So. 13 Uhr Luna: "Der Sänger ihrer Hohelt" \* 14.45, 17.15, 19.30 Uhr

Olympia: "Die vier Musketlere" 15, 17.30, 19.30 Uhr Union: "Distretion Ehrensache". 15. 17.15, 19.30, So 15 Uhr

Park-Lichtspiele, Wiesbaden-Biebrich-"Tanz mit dem Kalser", 19.30 Uhr. Mi. auch 15 Uhr Dam, Strickkleid, br.,
44, else, ärmellose
Waste, gut erhält,
suche Schienzug I.
töjähr. Darr, Dotshaimer Strabe 109

## Tiermarkt

erh., Gr. 39, suche gleidw. Pumps 40, Blockshartz, schw. eder dkiblau. Zu-schrift. L 7946 WZ.

#### Städtische Nachrichten

Elerabileferung durch Geflügelhatter. 1. Sämtliche Geflügelhatter haben zur Prüfung der Erfültung ihrer Elerabileferungsbeicheide bis spätestens Mittwoch, den 22. Dezember 1945, bei der für sie zuständigen Karter stelle des Ernährungsamts zurückzugeben.
2. Soweit Geflügelhalter entgegen meiner Bekanntmachung vom 2. Oktober 1943 noch belieferte Sestellsscheine der Reichselerkarte. Berechtigungsscheine und Bezugscheine für die Abgabe von Elem vor den 38. September 1943 in Händen haben, müssen diese gederfanachweise gleichzeitig mit abgegeben werden, demit die Eierabileferungsbescheide beigetragen werden können.

den können.

3. Gefügelheiter, die des Ablieferungssoll bis zum

30. September 1943 überbeliefert haben, erhalten dem
nächst durch die Karlenstellen ohne besonderen Antrag Prämienberechtigungscheine, die sie Ihrer zuständigen Eiersammeistelle zur Auszehlung der Prämie

Die Eiersammetstellen haben, soweit noch nicht geschehen, die ordnungsmäßig abgeschlossenen Erfeuschehen, die ordnungsmäßig abgeschlossenen Erfeuschlossenen des Eierwirtschaftsjahres 1942/43 umgehend, spätestens jedoch bis Sonnabend, 18. Dezember 1943 bei der zuständigen Karlenstelle abzuliefern. Wiesbaden, den 13. Dezember 1943 Der Oberbürgermeister — Ernahrungsaml